

## X. Steuern und Regalien.

### A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):	
a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . .	Seite 230—235
b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller . . . . .	" 236—238
c) Grundsteuer . . . . .	" 239
d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller . . . . .	" 240—246
e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins . . . . .	" 246
f) Erwerbsteuer.	
1. Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	" 247—251
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	" 252—256
g) Rentensteuer . . . . .	" 256—258
h) Personal-Einkommensteuer . . . . .	" 259—269
i) Besoldungssteuer . . . . .	" 270—272
k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern . . . . .	" 272
l) Zur Einhebung der direkten Steuern . . . . .	" 273—276
2. Verbrauchssteuern . . . . .	" 276—281
3. Sonstige Steuern und Gebühren . . . . .	" 282—285
B. Regalien (Das Lottogefälle) . . . . .	" 286

## X. Steuern und Regalien.<sup>1)</sup>

### A. Steuern.

#### 1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).<sup>2)</sup>

##### a) Ausmaß.

##### 1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1903—1907.

a) **Grundsteuer.** Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um  $6\frac{2}{3}\%$  herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII und IX des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß statt, der in den Jahren 1903—1907 15% betrug.<sup>3)</sup>

b) **Gebäudesteuern.** Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die Gebäude in namentlich aufgezählten Städten und Orten mit  $26\frac{2}{3}\%$ , für alle übrigen hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgesetzt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%<sup>4)</sup>, für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozinse abgezogen werden. Die  $26\frac{2}{3}\%$ ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Neubühl des XII., Hiezing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen Gebäude in den 1890 einbezogenen Gemeinden und Gemeindeteilen waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des X., XI. und XIII. Gemeindebezirkes mit der Hausklassensteuer belegt. Nach dem Gesetze vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der  $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung mit der Zinssteuer von  $26\frac{2}{3}\%$  unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der  $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit  $20\frac{1}{2}\%$ , 1899 und 1900 mit  $21\frac{1}{10}$ , 1901 mit  $21\frac{1}{5}$ , 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlich 1911 mit je  $1\frac{1}{2}\%$  und 1912 mit  $\frac{2}{3}\%$  höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz  $26\frac{2}{3}\%$  beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28%, u. f. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit  $26\frac{2}{3}\%$  des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit  $26\frac{2}{3}\%$

<sup>1)</sup> Die Mitfürtare siehe im nächsten Abschnitte. — <sup>2)</sup> Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 235. — <sup>3)</sup> Diese Nachlässe finden nur rüchlich der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagsession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die direkten Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen, der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluß des Landtages vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, L.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — <sup>4)</sup> Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Seit 1. Jänner 1898 werden von der Hauszinssteuer (mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude) Nachlässe gewährt (1903 bis 1907: 12 $\frac{1}{2}$ %) wie bei der Grundsteuer).

Analoge Bestimmungen sind durch das Gesetz vom 10. August 1905, R.-G.-Bl. Nr. 134, für die seit 1905 einbezogenen Gemeinden des neuen XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf festgesetzt worden. In diesem Gebiete gelten die bisherigen Steuerausmaße noch bis Ende 1911, von 1912 bis 1926 läuft die stalamäßige Erhöhung der Hauszinssteuer auf 26 $\frac{2}{3}$ % des Zinsertrages mit 15% Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten. Für die bisher der Hausklassensteuer unterliegenden Gebäude läuft die Übergangszeit von 1912 bis 1931.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Bauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.<sup>1)</sup> Als Reinertrags ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinsertage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenen Prozente in Abzug bringt.<sup>2)</sup> In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5%igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Beranlagung mit den bereits früher der 26 $\frac{2}{3}$ %igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in der Übergangsperiode so festgesetzt, daß sie jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912, bzw. im XXI. Gemeindebezirke 1926, 15% betragen.

### Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Bauführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Bauführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergedrissen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergedrissen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf **12 Jahre** vom Zeitpunkte der behördlich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer rücksichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge zc. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine **24jährige** Steuerbefreiung (auch von der 5%igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude<sup>3)</sup> Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, soferne die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillinges in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

<sup>1)</sup> Die auf Grund der Reichsgesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, und vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 5%igen Steuer befreit. Siehe über diese Gesetze den unter b) folgenden Text. — <sup>2)</sup> Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absätze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß zur Ermittlung des der 5%igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreier Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objekte verwickelten Kapitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — <sup>3)</sup> Unter verschiedenen Voraussetzungen, s. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m<sup>2</sup>, bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m<sup>2</sup>, bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m<sup>2</sup> betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge (die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden) zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 50/igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rüchrichtlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund deselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

c) Weitergehende Steuerbefreiungen können auch für genau bezeichnete Gebäude, auf Grund der kaij. Entschliegungen vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kaij. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kaij. Entschliegung vom 14. Mai 1859 (Statth.-Rundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Vaufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch 30 Jahre und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch 25 Jahre zugestanden. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kaij. Entschliegung vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kaij. Entschliegung vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf aus-geboten worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, seßl für 1262 nach Straße und Orientierungs-Nummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf 18 Jahre unter der Bedingung fest, daß diese Umbauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benüßbar hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kaij. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf 30, bzw. 25 Jahre ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 230) gesagt worden. Dort ist auch erwähnt worden, in welcher Weise sich der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

c) **Erwerbsteuer.** Die Erwerbsteuer (Gesetz vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220) zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei<sup>1)</sup>, endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenbeschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Haufier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode<sup>2)</sup> (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl.<sup>3)</sup> festgesetzt worden und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode um je 2 4/10% (§ 11). Für 1902 und 1903 ist der Betrag mit 35,307.928 K 20 h, für 1904 und 1905 mit 35,909.641 K 86 h, für 1906 und 1907 mit 36,600.923 K 76 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirktes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen zwischen 300 K und 2000 K, in die III. jene, denen zwischen 60 K und 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerchuldigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.)

<sup>1)</sup> In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — <sup>2)</sup> Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — <sup>3)</sup> Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 23. Juni 1899 auf 17,457.440 fl. herabgesetzt.

Für die I. und II. Klasse bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die größeren Städte und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13). Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuerergesellschaft (§ 14). Näheres siehe auf Seite 239 des Jahrbuches für 1905.

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreichung in eine Steuerergesellschaft der Steuerfuß von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt infolgedessen in die kontingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuerergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird, und in die nicht kontingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreichung in eine Steuerergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten Betriebes, dann die Nachtragsvorschriften bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. (Siehe auch die folgenden Bemerkungen über Hausier- und Wandergewerbe.)

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78—82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde I. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Venützung fester Betriebsstätten betrieben werden<sup>1)</sup>, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen<sup>2)</sup>; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, insbesondere Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme der wechselseitigen), öffentliche Kreditinstitute, die Staatseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gezeze vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, soferne der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparcassen, wechselseitige Versicherungsanstalten zc. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gezezes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage<sup>3)</sup>; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als  $\frac{1}{1000}$  des investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als  $\frac{1}{1000}$  der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrücklagen). Das Ausmaß von 10% ist für solange um  $\frac{1}{2}\%$  zu erhöhen<sup>4)</sup>, bis die Erträge der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gezezes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen<sup>5)</sup>. Aktiengesellschaften, welche mehr als 10% an Dividende verteilen, haben überdies von dem Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2% und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer  $\frac{1}{1000}$  der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparcassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3—10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgezeze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorshußkassen, endlich bei den Gemeindevorshußkassen werden das erste Laufend des Reinertrages bloß mit  $\frac{3}{10}$ , die weiteren Beträge mit  $\frac{5}{10}$  der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, soferne der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8 $\frac{5}{10}$ %, sonst 10% (§ 100).

<sup>1)</sup> Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Lizenzen für jeden einzelnen Ort veranstaltet werden, sowie Wandergewerbe sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern. Die Steuer ist in das Gesellschaftskontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des beabsichtigten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wandergewerbe ist jedes Kalenderjahr, in welchem der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — <sup>2)</sup> Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde I. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — <sup>3)</sup> Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — <sup>4)</sup> Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewinne von den Landesverrentungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundbasse der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekenzinstitute. — <sup>5)</sup> Übersteigt der nach Befreiung der Nachlässe an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer noch verbleibende Überschuß 6,000,000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 $\frac{1}{2}$ %, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlaß an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1903—1907 betrug das Ausmaß 10%.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzuliegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

Mit Gesetz vom 6. März 1906, R.-G.-Bl. Nr. 58, wurden Bestimmungen über die Bildung von Gesellschaften mit beschränkter Haftung getroffen; wenn ihr Anlagekapital höchstens 1.000.000 Kronen beträgt, unterliegen sie den Bestimmungen des I. Hauptstückes des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, mit der Abweichung, daß die vorgeschriebene, allgemeine Erwerbsteuer dem Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet wird. (Nicht kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer.) Gesellschaften mit beschränkter Haftung, deren Anlagekapital mehr als 1.000.000 Kronen beträgt, sind nach den für Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen des II. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes zu behandeln, jedoch beträgt die Steuer 4% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage bis einschließlich 100.000 Kronen und steigt bei je 100.000 Kronen mehr um 1% bis 10% bei einem steuerpflichtigen Reinertrage über 600.000 Kronen 10%.

d) **Rentensteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden. Jedoch sind gewisse Körperschaften und Personen<sup>1)</sup>, dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit. Die Rentensteuer wird jährlich bemessen. Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges  $\frac{1}{2}$  bis 10%<sup>2)</sup>. Ort der Vorforderung ist regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat. In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben. In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde I. Instanz auf Grund von Bekenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen. Zahlungstermine sind für Selbstzahler der 1. Juni und 1. Dezember (§ 124—144).

e) **Personal-Einkommen- und Besoldungssteuer.** 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen<sup>3)</sup>; b) außer diesen Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothekizierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften an diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Ruhgeñüssen aus einer hierländigen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.<sup>4)</sup> Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften (§ 153 und § 229).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Apanagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Berufskonsule auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insoweit sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspenionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere (Auditore, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelforger und die Mannschaft der bewaffneten Macht rückfichtlich ihrer Aktivitätsbezüge<sup>5)</sup>. 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstbeszüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen. Nähere Angaben über den Begriff des Einkommens, die Art der Bemessung u. dgl. siehe auf Seite 241 und 242 des Statistischen Jahrbuches für 1905.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 270.

<sup>1)</sup> Darunter solche, deren rentensteuerpflichtige Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Kassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — <sup>2)</sup> § 131 und Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — <sup>3)</sup> Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich bereits der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — <sup>4)</sup> Der Besitz von Aktien, Anteilscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — <sup>5)</sup> Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen.

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern				Allgemeine Erwerbsteuer (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)					
			Hauszinssteuer		5%ige Steuer		I. u. III. u.		I. u. III. u.		Handels- u. Gewerbe-kammer=	Gewerbe-schul=
	Landes=	Gemeinde=	Landes=	Gemeinde=	Landes=	Gemeinde=	I. u.	III. u.	I. u.	III. u.		
							II.	IV.	II.	IV.		
						Klasse		Klasse				
Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer												
1903	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2	3
1904	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2 $\frac{1}{2}$	3
1905	25	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$
1906	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$
1907	28	25	28	25	33	30	30	23	27	20	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$

(Fortsetzung.)

Jahr	Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen					Rentensteuer auf Grund von Bekennnissen		Besoldungssteuer		Gemeinde-Umlagen in Prozenten des Brutto-Mietzins		
	Landes=	Gemeinde=	Handels- und Gewerbe-kammer=	Gewerbe-schul=	Landes=	Gemeinde=	Landes=	Gemeinde=	für allgemeine Zwecke <sup>2)</sup>	für Volks=schulzwecke <sup>3)</sup>	f. Militärrein=quartierungs= zwecke <sup>4)</sup>	
												Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer
	1903	27	27	1	3 $\frac{3}{10}$	25	25	25	25	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{10}$
1904	27	27	2 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{10}$	25	25	25	25	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{10}$	
1905	30	27	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$	28	25	28	25	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{10}$	
1906	30	27	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$	28	25	28	25	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{10}$	
1907	30	27	2 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{6}{10}$	28	25	28	25	3 $\frac{3}{4}$	4 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{10}$	

<sup>1)</sup> Bis 1905 mit Ausnahme des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — <sup>2)</sup> Zinsheller. — <sup>3)</sup> Schulheller. — <sup>4)</sup> Einquartierungsheller.

Bei den hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge nur dann von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, wenn zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer gesetzlich ausgesprochen ist; dies letztere ist bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschliessung vom 14. Mai 1859 oder der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gesetzes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; die Freiheit von Gemeindezuschlägen ist bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschliessung vom 14. Mai 1859 und der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 232.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Daher werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 243 und 244 mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 244 und 245 ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden.

Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbekammer-, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten.

Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins erscheinen in der obigen Tabelle, weil die Zins- und Schulheller zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden und diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können.

In der Tabelle ist von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil dieselbe durch das Gesetz vom 24. Juni 1898, L.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. Anmerkung <sup>3)</sup> auf Seite 230). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Bekennnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land, noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt<sup>1)</sup>, mit Einschluß der Zins- und Schulheller.  
 1. Summarium für das Jahr 1907 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Vorgeschriebene		Abgeschriebene nachgesehene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
Grundsteuer . . . . .	239.146	25	1.542	14	240.764	38	19.178	77
Gebäudesteuern . . . . .	42,414.791	95	1,494.570	93	40,811.979	51	1,193.192	89
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	16,003.186	85	6,050.322	63	10,492.240	25	3,367.937	56
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	27.572	81	351	13	27.438	34	597	88
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	21,880.317	46	446.837	56	21,540.471	35	679.165	47
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	34.579	06	264	60	15.951	94	19.267	—
Neuenersteuer . . . . .	2,806.735	14	132.322	64	2,700.512	70	261.443	96
Personaleinkommensteuer . . . . .	27,001.176	97	1,302.492	79	24,509.940	46	7,251.086	97
Befoldungssteuer . . . . .	1,242.622	59	73.981	36	1,221.878	85	341.572	11
zusammen . . . . .	111,650.129	08	9,502.685	78	101,561.177	78	13,133.442	61
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	4.999	91	8.718	05	4.403	29	230.473	43
b) Landeszuschläge								
Grundsteuer . . . . .	78.776	39	507	97	79.284	91	6.297	97
Gebäudesteuern . . . . .	17,527.219	86	814.179	11	16,693.150	17	603.751	58
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	4,355.458	08	1,633.109	58	2,854.804	64	864.170	89
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	6.341	70	91	15	6.290	68	160	27
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	6,556.582	86	123.342	05	6,463.621	24	201.126	67
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	10.036	02	66	29	4.630	07	5.605	24
Rentensteuer . . . . .	397.734	54	20.027	30	385.919	61	70.155	53
Personaleinkommensteuer . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer . . . . .	335.143	81	19.795	31	311.097	79	92.843	88
zusammen . . . . .	29,267.293	26	2,611.118	76	26,798.799	11	1,844.112	03
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	738	45	1.307	65	653	36	34.564	29
c) Gemeindefzuschläge, Zins- und Schulheller <sup>3)</sup>								
Grundsteuer . . . . .	70.336	15	453	58	70.853	79	5.646	14
Gebäudesteuern <sup>3)</sup> . . . . .	40,497.860	66	1,918.694	46	38,559.118	45	1,076.317	18
Allgemeine Erwerbsteuer . . . . .	3,917.199	74	1,496.518	47	2,545.453	62	773.281	28
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup> . . . . .	5.514	56	82	23	5.498	33	121	17
Erwerbft. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen . . . . .	5,902.922	62	118.197	42	5,817.481	59	181.423	82
Erwerbft. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung . . . . .	8.998	60	58	35	4.151	51	5.027	18
Rentensteuer . . . . .	355.754	99	18.866	92	345.246	48	63.129	86
Befoldungssteuer . . . . .	299.559	15	18.139	83	279.623	67	81.994	46
zusammen . . . . .	51,058.146	47	3,571.011	26	47,627.427	44	2,186.941	09
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer . . . . .	965	79	1.830	13	876	89	41.547	01

<sup>1)</sup> Die nicht vom städt. Steueramte, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingehobenen und von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesenen direkten Personalsteuern sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber auf Seite 272.

<sup>2)</sup> Für Hausier- und Wandergewerbe ist die Erwerbsteuer im vollen Jahresbetrage im Voraus zu zahlen, doch können Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem Vorschreibungen erfolgen, welchen aus persönlichen Gründen die Ausfertigung eines Hausierpasses und daher eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. — <sup>3)</sup> Einschließlich der Zins- und Schulheller; diese werden mit den Gemeindefzuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht und können genau gar nicht gefondert nachgewiesen werden; auf Seite 246 sind die Zahlen bloß durch Berechnung gewonnen. — <sup>4)</sup> Die rückständigen Steuerbeträge sind nicht gleich der Differenz zwischen vorgeschriebenen und abgeschriebenen zc. Beträgen, denn hierbei wären die „Passiven“, d. h. eingezahlte Steuerbeträge, für welche noch keine Gebühr vorgeschrieben war, nicht berücksichtigt. — <sup>5)</sup> Die unter „Gemeindefzuschläge“ einschließlich der (Zins- und Schulheller) als eingezahlt angegebenen Summen stimmen mit den in den Hauptrechnungsabschlüssen als „Abstattung“ verzeichneten Steuerbeträgen nicht überein, da dort die vom Steueramte an die städt. Hauptkasse abgeführten Beträge, hier die bei dem städt. Steueramte eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung eingesezt erscheinen.



(Fortsetzung.)

Steuerart	Vorgezeichnete		Abgezeichnete, nachgezeichnete		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
d) Handels- und Gewerbesteuerzuschläge								
Allgemeine Erwerbsteuer	358.396	07	125.479	06	243.834	70	75.450	36
Erwerbste. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	544.641	14	9.270	31	538.091	97	16.344	47
Erwerbste. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	864	47	6	61	398	83	481	64
zusammen	903.901	68	134.755	98	782.325	50	92.276	47
Überdies an früherer Erwerbsteuer	50	99	81	60	41	97	2.282	72
e) Gewerbesteuerzuschläge								
Allgemeine Erwerbsteuer	276.261	87	127.894	09	159.291	97	54.008	32
Erwerbste. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	347.797	09	3.470	78	345.824	62	9.791	84
Erwerbste. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	553	27	4	23	255	25	308	26
zusammen	624.612	23	131.369	10	505.371	84	64.108	42
Überdies an früherer Erwerbsteuer	127	17	207	32	135	71	2.945	55
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen <sup>2)</sup>								
Grundsteuer	388.258	79	2.503	69	390.903	08	31.122	88
Gebäudesteuern <sup>2)</sup>	100.439.872	47	4.227.444	50	96.064.248	13	2.873.261	65
Allgemeine Erwerbsteuer	24.910.502	61	9.433.323	83	16.295.625	18	5.134.848	41
Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben <sup>2)</sup>	39.429	07	524	51	39.227	35	879	32
Erwerbste. von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	35.232.261	17	701.118	12	34.705.490	77	1.087.852	27
Erwerbste. von Gesellschaften mit beschränkter Haftung	55.031	42	400	08	25.387	60	30.689	32
Rentensteuer	3.560.224	67	171.216	86	3.431.678	79	394.729	35
Personaleinkommensteuer	27.001.176	97	1.302.492	79	24.509.940	46	7.251.086	97
Befoldungssteuer	1.877.325	55	111.916	50	1.812.600	31	516.410	45
zusammen	193.504.082	72	15.950.940	88	177.275.101	67	17.320.880	62
Überdies an früherer Erwerb- und Einkommensteuer	6.882	31	12.144	75	6.111	22	311.813	—

<sup>2) 3) 4)</sup> Vgl. die Anmerkungen auf Seite 236.

2. Summarium<sup>1)</sup> für das Jahr 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgezeichnete		Abgezeichnete, nachgezeichnete		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	77.747.529	08	9.075.009	77	68.071.298	35	4.861.188	94
II (Leopoldstadt)	13.537.669	01	1.211.457	19	12.480.860	68	2.721.493	35
III (Sandstraße)	12.317.646	63	590.494	54	11.694.436	93	1.212.596	20
IV (Wieden)	10.955.561	02	538.115	40	10.406.473	38	825.343	15
V (Margareten)	5.594.080	16	379.567	77	5.315.282	10	561.332	51
VI (Mariahilf)	7.182.977	86	341.455	73	6.884.497	96	693.171	77
VII (Neubau)	8.710.704	24	397.836	58	8.325.971	01	862.272	17
VIII (Josefstadt)	4.991.775	85	349.521	31	4.632.247	90	422.473	27
IX (Alsergrund)	9.610.543	58	576.803	69	9.164.540	11	865.083	40
X (Favoriten)	4.901.806	94	297.457	30	4.606.444	91	576.818	62
XI (Simmering)	1.468.683	55	67.566	53	1,355.070	78	95.482	82
XII (Meidling)	3,678.633	68	197.871	91	3,535.236	86	333.425	08

<sup>1)</sup> Vgl. Anmerkung 1) zur ersten Tabelle. — <sup>2)</sup> Vgl. Anmerkung 4) zur ersten Tabelle.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene, nachgesehene		Eingezahlte		Rückständige	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIII (Dieging) . . .	4,270.114	36	321.843	50	3,979.340	32	517.069	20
XIV (Rudolfsheim) . .	3,727.608	40	236.056	80	3,530.447	64	363.683	33
XV (Fünfschloß) . . .	2,442.302	73	134.082	78	2,314.714	50	172.733	41
XVI (Dittfaring) . . .	5,454.783	75	274.729	46	5,116.989	81	591.723	55
XVII (Gernals) . . .	3,991.768	07	221.044	60	3,770.620	81	266.854	19
XVIII (Währing) . . .	4,983.251	82	232.861	95	4,720.080	01	403.521	14
XIX (Döbling) . . .	2,896.967	41	199.709	32	2,682.608	62	389.432	68
XX (Brigittenau) . . .	3,226.024	03	221.939	10	2,954.169	33	425.357	54
XXI (Floridsdorf) . . .	1,813.700	55	85.515	65	1,733.769	66	159.824	30
zusammen . . .	193,504.082	72	15,950.940	88	177,275.101	67	17,320.880	62

3. Summarien<sup>1)</sup> der Steuern und Zuschläge für die Jahre 1903—1907.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene, nachgesehene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge <sup>6)</sup>							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1903	90,170.934	91	6,212.304	51	87,759.390	76	15,221.025	98
1904	92,417.340	44	5,208.727	48	89,078.521	24	14,003.946	39
1905	93,125.104	62	5,698.486	59	90,636.720	72	14,064.372	57
1906 <sup>2)</sup>	98,525.283	29	5,755.840	90	95,346.787	50	13,301.135	—
1907	111,650.129	08	9,502.685	78	101,561.177	78	13,133.442	61
b) Landeszuschläge								
1903	21,290.814	66	1,489.228	88	20,713.791	09	2,057.510	69
1904	21,794.287	20	1,345.747	55	20,753.919	41	1,847.911	79
1905	24,204.259	25	1,425.647	48	23,757.513	70	1,956.443	36
1906 <sup>2)</sup>	26,442.339	50	1,614.646	07	25,169.552	54	1,948.136	46
1907	29,267.293	26	2,611.118	76	26,798.799	11	1,844.112	03
c) Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller <sup>3)</sup> 5)								
1903	43,033.388	90	2,662.267	80	41,269.432	86	2,763.726	68
1904	44,237.165	54	2,739.704	34	41,869.342	88	2,372.291	55
1905	44,821.064	72	2,526.943	89	43,197.619	90	2,407.372	90
1906 <sup>2)</sup>	48,023.917	50	3,060.761	40	45,352.424	51	2,316.134	48
1907	51,058.146	47	3,571.011	26	47,627.427	44	2,186.941	09
d) Handels- und Gewerbekammer-Zuschläge								
1903	524.725	34	45.548	46	515.025	83	96.245	94
1904	663.705	45	27.980	27	650.035	—	107.417	33
1905	618.966	63	45.308	37	663.440	02	104.796	44
1906 <sup>2)</sup>	717.574	10	39.076	91	712.134	94	99.796	41
1907	903.901	68	134.755	98	782.325	50	92.276	47
e) Gewerbesteuer-Zuschläge								
1903	375.712	37	51.629	73	340.001	50	132.851	46
1904	365.156	79	34.827	28	347.382	83	116.382	15
1905	378.777	67	31.891	95	447.100	05	83.759	75
1906 <sup>2)</sup>	457.849	75	24.255	14	462.477	09	72.246	89
1907	624.612	23	131.369	10	505.371	84	64.108	42
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1903	155,395.576	18	10,460.979	38	150,597.642	04	20,271.360	75
1904	159,477.655	42	9,356.986	92	152,699.201	36	18,447.949	21
1905	163,138.172	89	9,728.278	28	158,702.394	39	18,616.745	02
1906 <sup>2)</sup>	174,166.964	14	10,494.580	42	167,043.376	58	17,737.449	24
1907	193,504.082	72	15,950.940	88	177,275.101	67	17,320.880	62

<sup>1)</sup> Siehe die gleiche Anmerkung auf Seite 236. — <sup>2)</sup> Seit 1906 einschließlich des XXI. Bezirkes. — <sup>3)</sup>, <sup>4)</sup>, <sup>5)</sup> Bgl. die gleichen Anmerkungen zur ersten Tabelle. — <sup>6)</sup> Ohne die Beträge an früherer Erwerb- und Einkommensteuer.

## c) Grundsteuer.

## 1. Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1903—1907.

Jahr	Vorgezeichnete		Abgeschrieben		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>			
	Steuerbeträge									
	K	h	K	h	K	h	K	h		
a) Landesfürstliche Steuer										
1903	192.765	46	1.335	63	192.831	39	19.956	38		
1904	191.415	49	1.794	24	194.892	23	14.881	12		
1905	189.456	89	810	47	187.253	45	15.528	45		
1906 <sup>1)</sup>	240.504	08	1.443	61	237.346	42	21.727	06		
1907	239.146	25	1.542	14	240.764	38	19.178	77		
b) Landeszuschläge										
1903	56.695	77	392	75	56.712	08	5.846	71		
1904	56.299	01	527	65	57.319	90	4.356	01		
1905	62.407	52	226	60	61.300	06	5.027	63		
1906 <sup>1)</sup>	79.220	56	434	12	78.181	36	7.437	99		
1907	78.776	39	507	97	79.284	91	6.297	97		
c) Gemeindezuschläge <sup>3)</sup>										
1903	56.695	74	379	20	56.681	34	5.791	97		
1904	57.298	76	527	18	57.297	60	4.327	—		
1905	55.722	43	221	41	55.051	57	4.557	54		
1906 <sup>1)</sup>	70.737	45	460	85	70.371	19	6.770	97		
1907	70.336	15	453	58	70.853	79	5.646	14		
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen										
1903	306.156	97	2.107	58	306.224	81	31.595	06		
1904	304.013	26	2.849	07	309.509	73	23.564	13		
1905	307.586	84	1.258	48	303.605	08	25.113	62		
1906 <sup>1)</sup>	390.462	09	2.338	58	385.898	97	36.936	02		
1907	388.258	79	2.503	69	390.903	08	31.122	88		
1907	überhaupt		74	30	1.753	91	25.903	53	8.078	77
	davon für frühere Jahre									

<sup>1)</sup> Seit 1906 einschließlich des XXI. Bezirkes. — <sup>2)</sup> <sup>3)</sup> Bgl. die 4. und 5. Anmerkung auf Seite 236.

## 2. Die Grundsteuer samt Zuschlägen im Jahre 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgezeichnete		Abgeschrieben		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	1.221	80	—	—	1.259	25	19	77
II (Leopoldstadt)	18.668	95	—	—	18.853	28	386	94
III (Landstraße)	15.569	37	79	50	15.246	74	1.181	24
IV (Wieden)	1.707	66	—	—	1.706	34	39	66
V (Margareten)	3.685	34	20	90	3.868	75	20	39
VI (Mariahilf)	759	94	—	—	760	10	45	98
VII (Neubau)	962	04	—	—	1.069	41	13	54
VIII (Josefstadt)	940	70	—	—	959	20	5	10
IX (Alsergrund)	4.603	79	—	—	5.268	84	262	28
X (Favoriten)	37.844	11	52	28	38.198	93	2.331	51
XI (Simmering)	46.150	91	—	—	46.142	16	1.215	—
XII (Reidling)	15.658	95	3	97	15.715	61	950	74
XIII (Giesing)	49.515	03	6	01	50.187	17	11.739	62
XIV (Rudolfsheim)	2.183	14	—	72	2.432	02	6	—
XV (Fünfhaus)	1.324	36	—	—	1.455	66	—	—
XVI (Dttafing)	13.884	56	—	—	12.795	53	2.284	16
XVII (Hernals)	15.536	02	768	45	15.155	85	441	40
XVIII (Währing)	18.353	57	1.494	63	17.193	09	1.352	03
XIX (Döbling)	44.504	31	77	23	45.197	44	7.525	97
XX (Brigittenau)	10.599	57	—	—	10.753	83	240	58
XXI (Floridsdorf)	84.584	67	—	—	86.683	88	1.060	97
zusammen	388.258	79	2.503	69	390.903	08	31.122	88

<sup>1)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

**d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulkeller.**

Die Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1902—1906, dann die Zahl der Bauten, die vom Jahre 1854 bis Ende 1905 von der Gebäudesteuer zeitlich befreit wurden (Daten für die folgenden Jahre waren bei der Drucklegung dieses Bogens noch nicht veröffentlicht), siehe auf Seite 240 des Statistischen Jahrbuches für 1906.

**1. Vorge schriebener Mietzins der Gebäude für die Jahre 1903—1907.<sup>1)</sup>**

Beginn des Jahres	Brutto-Mietzins <sup>2)</sup>		Hieron werden abgezogen als nicht unterliegend								Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins								
			der Gebäudesteuer überhaupt				der Hauszinssteuer												
			15%		15% oder mehr		die restlich. 85%		die restlichen %										
			für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude				des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer befreiten Gebäude oder Gebäudeteile												
im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt																	
		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %		unter 26 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> %			
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		
1903	248,056.736	97	231,593.766	99	<sup>3)</sup> 16,393.920	33	34,739.065	05	<sup>3)</sup> 3,934.540	88	60,242.769	15	<sup>3)</sup> 4,478.161	53	136,611.932	79	<sup>3)</sup> 7,981.217	92	
					<sup>4)</sup> 69.049	65			<sup>4)</sup> 10.357	45			<sup>4)</sup> 4.630	62			<sup>4)</sup> 54.061	58	
1904	248,056.736	97	231,593.766	99	<sup>3)</sup> 16,393.920	33	34,739.065	05	<sup>3)</sup> 3,770.601	68	55,494.647	99	<sup>3)</sup> 4,291.656	08	141,360.053	95	<sup>3)</sup> 8,331.662	57	
					<sup>4)</sup> 69.049	65			<sup>4)</sup> 10.357	45			<sup>4)</sup> 3.736	29			<sup>4)</sup> 54.955	91	
1905	263,619.817	79	245,105.958	52	<sup>3)</sup> 18,439.278	17	36,765.893	78	<sup>3)</sup> 4,056.641	19	62,659.505	09	<sup>3)</sup> 5,261.111	46	145,680.559	65	<sup>3)</sup> 9,121.525	52	
					<sup>4)</sup> 74.881	10			<sup>4)</sup> 11.187	17			<sup>4)</sup> 3.498	04			<sup>4)</sup> 59.895	89	
1906 <sup>1)</sup>	267,377.910	57	245,105.958	52	<sup>3)</sup> 22,197.370	95	36,765.893	78	<sup>3)</sup> 4,999.676	25	58,190.909	39	<sup>3)</sup> 6,160.112	39	150,149.155	35	<sup>3)</sup> 11,037.582	31	
					<sup>4)</sup> 74.581	10			<sup>4)</sup> 11.187	17			<sup>4)</sup> 726	57			<sup>4)</sup> 62.667	36	
1907	287,213.136	83	261,774.937	83	<sup>3)</sup> 25,363.380	29	39,266.240	60	<sup>3)</sup> 5,500.890	25	70,582.574	58	<sup>3)</sup> 8,735.246	87	151,926.122	15	<sup>3)</sup> 11,127.243	17	
					<sup>4)</sup> 74.819	21			<sup>4)</sup> 11.222	88			<sup>4)</sup> 603	29			<sup>4)</sup> 62.993	04	
						44,778.353 K 73 h										163,116.358 K 36 h			

<sup>1)</sup> Seit dem Jahre 1906 einschließlich des XXI. Gemeindebezirks. — <sup>2)</sup> Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, N.-B.-Bl. Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5/10igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweijährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bebungenen Mietzinsen, bzw. (bei der Selbstbenützung) aus den parifizierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre zu dienen. — <sup>3)</sup> Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der 20/10igen Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 230. — <sup>4)</sup> Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudeteile, welche bis Ende 1897 der Hauszinssteuer unterlagen. Siehe hierüber Seite 230. — <sup>5)</sup> Diese Ziffer stellt jenes Zinsertragnis dar, von welchem die 5/10ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.



### 3. Summarien der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, einschließlich der Zins- und Schulheller.

#### a) Summarium für die Jahre 1903—1907.

Jahr	Vorgegeschrieben		Abgeschrieben <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1903	37,416.682	36	1,909.921	79	35,641.169	—	1,384.755	51
1904	38,901.084	39	2,285.113	15	36,674.395	58	1,134.506	16
1905	40,102.702	01	1,988.850	85	38,068.437	88	1,166.147	02
1906 <sup>2)</sup>	41,845.687	12	2,526.072	40	39,375.556	25	1,114.359	54
1907	42,414.791	95	1,494.570	93	40,811.979	51	1,193.192	89
b) Landeszuschläge								
1903	13,496.606	80	729.873	57	12,811.410	41	559.999	60
1904	13,949.175	41	829.704	12	13,162.246	82	439.047	90
1905	16,199.140	97	806.298	88	15,291.713	14	550.310	38
1906 <sup>2)</sup>	17,157.413	94	1,093.366	52	16,038.982	10	585.167	89
1907	17,527.219	86	814.179	11	16,693.150	17	603.751	58
c) Gemeindezuschläge samt Zins- und Schulhellern <sup>3) 4)</sup>								
1903	35,259.300	15	1,950.688	60	33,425.335	44	1,279.476	82
1904	36,406.371	31	2,229.952	02	34,279.459	67	978.988	91
1905	37,572.828	63	1,948.311	55	35,519.913	83	1,116.255	72
1906 <sup>2)</sup>	39,682.465	98	2,575.732	47	37,141.185	15	1,080.969	80
1907	40,497.860	66	1,918.694	46	38,559.118	45	1,076.317	18
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern								
1903	86,172.589	31	4,590.483	96	81,877.914	85	3,224.231	93
1904	89,256.631	11	5,344.769	29	84,116.102	07	2,552.542	97
1905	93,874.671	61	4,743.461	28	88,880.064	85	2,832.713	12
1906 <sup>2)</sup>	98,685.567	04	6,195.171	39	92,555.723	50	2,780.407	23
1907	100,439.872	47	4,227.444	50	96,064.248	13	2,873.261	65
1907	925.043	46	941.328	37	2,073.644	87	547.749	09

<sup>1)</sup> In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschrieben Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinserrtrag enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Gesetz vom 24. October 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1897, gefattet. — <sup>2)</sup> Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf. — <sup>3) 4)</sup> Bgl. die gleichen Anmerkungen zur oberen Tabelle auf Seite 236.

#### b) Summarium für das Jahr 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgegeschrieben		Abgeschrieben <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	17,739.576	67	635.109	81	17,092.514	78	375.671	46
II (Leopoldstadt)	9,002.867	77	377.368	77	8,608.773	58	224.738	60
III (Landstraße)	8,611.807	61	332.223	21	8,227.098	63	291.392	20
IV (Wieden)	5,922.971	70	316.565	47	5,570.196	29	95.672	97
V (Margareten)	4,447.590	90	213.327	07	4,258.622	64	99.733	95
VI (Mariahilf)	5,071.283	80	200.953	20	4,918.367	46	98.678	80
VII (Neubau)	6,195.019	41	235.786	92	5,932.657	93	184.334	85
VIII (Josefstadt)	3,820.261	14	262.814	74	3,576.147	91	101.917	27
IX (Alsergrund)	6,952.046	44	329.897	01	6,668.367	—	122.826	73
X (Favoriten)	3,856.267	09	148.861	95	3,690.553	54	167.076	24
XI (Simmering)	945.920	57	40.339	01	890.501	97	37.642	12
XII (Reidling)	2,917.159	51	82.348	39	2,804.105	96	112.225	50
XIII (Hietzing)	3,100.326	08	206.994	21	2,874.906	29	169.842	52
XIV (Rudolphsheim)	2,916.661	59	93.026	88	2,824.964	97	74.848	68
XV (Zwölfhaus)	1,933.673	61	61.182	01	1,865.848	58	38.735	94

<sup>1) 2)</sup> Bgl. die 1. und 4. Anmerkung zur obigen Tabelle.

(Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>1)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVI (Ottafriug)	4,422.901	47	136.509	78	4,226.922	41	172.403	06
XVII (Hernalß)	3,277.347	60	134.721	16	3,140.859	90	75.566	06
XVIII (Währing)	3,812.126	30	151.938	86	3,668.612	68	116.940	17
XIX (Döbling)	1,811.332	02	136.011	25	1,701.334	77	102.187	15
XX (Brigittenau)	2,608.366	16	99.383	73	2,477.048	52	161.339	54
XXI (Floridsdorf)	1,074.365	03	32.081	07	1,045.842	32	49.487	84
zusammen	100,439.872	47	4,227.444	50	96,064.248	13	2,873.261	65

<sup>1) 2)</sup> Bgl. die 1. und 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

#### 4. Hauszinssteuer vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller.

a) Hauszinssteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern<sup>2)</sup> in den Jahren 1903—1907.

Jahr	Vorgeschriebene <sup>3)</sup>		Abgeschriebene <sup>4)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>5)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge									
1903	33,691.009	72	1,663.519	28	32,142.984	18	1,070.104	44	
1904	35,081.114	21	2,031.122	85	33,025.530	21	930.714	06	
1905	36,176.723	64	1,773.360	17	34,396.671	49	926.336	02	
1906 <sup>8)</sup>	37,602.722	13	2,219.309	19	35,472.113	68	851.230	04	
1907	37,999.032	92	1,156.211	20	36,733.904	13	929.435	03	
b) Landeszuschläge <sup>6)</sup>									
1903	13,195.168	81	711.148	69	12,540.425	19	525.225	71	
1904	13,626.822	62	805.164	87	12,848.939	54	424.712	64	
1905	15,876.078	52	789.800	15	14,985.196	64	536.003	17	
1906 <sup>8)</sup>	16,841.387	76	1,075.599	21	15,737.429	17	575.169	69	
1907	17,204.281	54	798.540	43	16,386.528	78	592.374	51	
c) Gemeindefürstliche Zuschläge <sup>6) 7)</sup> , Zins- und Schulheller <sup>2)</sup>									
1903	35,024.500	83	1,934.015	46	33,220.118	09	1,245.470	99	
1904	36,137.082	31	2,206.792	18	34,017.145	55	965.371	20	
1905	37,320.273	19	1,933.737	52	35,281.372	63	1,103.671	22	
1906 <sup>8)</sup>	39,431.386	09	2,560.539	18	36,903.131	26	1,071.970	05	
1907	40,238.879	76	1,904.912	26	38,312.919	74	1,066.949	97	
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern									
1903	81,910.679	36	4,308.683	43	77,903.527	46	2,840.801	14	
1904	84,845.019	14	5,043.079	90	79,891.615	30	2,320.797	90	
1905	89,373.075	35	4,496.897	84	84,663.240	76	2,566.010	41	
1906 <sup>8)</sup>	93,875.495	98	5,855.447	58	88,112.674	11	2,498.369	78	
1907	im ganzen	95,442.194	22	3,859.663	89	91,433.352	65	2,588.759	51
	davon für frühere Jahre	785.431	87	861.692	81	1,798.661	20	488.764	50

<sup>1)</sup> Die Ergebnisse der 26 $\frac{2}{10}$ igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt.

— <sup>2)</sup> Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 236. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 246. — <sup>3)</sup> Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — <sup>4)</sup> Siehe die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 242. — <sup>5)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>6)</sup> Die Landes-, bzw. Gemeindefürstliche Zuschläge werden von der fünfprozentigen staatlichen Steuer nur bei jenen mit dieser belegten hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen berechnet, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindefürstlichen Zuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 235). Bei den übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindefürstliche Zuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 244 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche Bauten betreffen, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — <sup>7)</sup> Bgl. die 5. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>8)</sup> Seit 1906 einschließlich des XXI. Gemeindefürstlichen.

b) Hauszinssteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellen<sup>2)</sup> 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene <sup>3)</sup>		Abgeschriebene <sup>4)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>5)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt)	17,009.546	46	598.945	83	16,391.897	10	357.120	49
II (Leopoldstadt)	8,677.648	50	354.361	14	8,312.958	84	200.019	02
III (Landstraße)	8,274.198	47	308.647	92	7,919.862	86	265.178	38
IV (Wieden)	5,607.237	14	279.574	28	5,297.647	67	82.555	97
V (Margareten)	4,217.119	15	190.209	92	4,049.176	39	92.525	56
VI (Mariahilf)	4,750.116	35	182.848	62	4,609.299	57	88.414	13
VII (Neubau)	5,886.940	99	211.437	90	5,657.817	74	157.058	97
VIII (Josefstadt)	3,594.186	21	233.746	04	3,377.773	13	80.727	72
IX (Alsergrund)	6,554.455	91	299.601	66	6,287.024	82	110.023	23
X (Favoriten)	3,671.446	88	133.404	19	3,522.906	46	148.438	76
XI (Simmering)	894.596	91	35.437	63	844.712	34	34.605	11
XII (Reidling)	2,758.931	33	74.989	57	2,656.441	68	101.892	56
XIII (Giesing)	2,854.762	34	186.541	55	2,651.703	97	150.470	19
XIV (Rudolfsheim)	2,730.136	71	83.973	91	2,645.357	06	70.554	68
XV (Fünfhaus)	1,870.603	16	57.164	12	1,807.905	52	35.675	85
XVI (Dttafing)	4,199.886	26	124.245	22	4,014.932	51	160.382	02
XVII (Hernals)	3,128.693	75	126.825	40	2,999.643	41	69.793	74
XVIII (Bähring)	3,625.898	35	138.908	33	3,494.907	57	106.969	61
XIX (Döbling)	1,698.016	06	121.401	27	1,598.062	93	89.212	74
XX (Brigittenau)	2,444.734	19	87.922	84	2,325.953	24	142.799	52
XXI (Floridsdorf)	993.039	10	29.476	55	967.368	04	44.341	26
zusammen	95,442.194	22	3,859.663	89	91,433.352	85	2,588.759	51

1) bis 5) Vgl. die gleichen Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle.

## 5. Gebäudesteuer vom Zinsetrage der aus dem Titel der Bauführung im ganzen oder teilweise die Befreiungen von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1903—1907.

## a) Summarium für die Jahre 1903—1907.

Jahr	Vorgeschriebene <sup>1)</sup>		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge <sup>4)</sup>								
1903	3,725.672	64	246.402	51	3,498.184	82	314.651	07
1904	3,819.970	18	253.990	30	3,648.865	37	203.792	10
1905	3,925.978	37	215.490	68	3,671.756	19	239.811	—
1906 <sup>5)</sup>	4,241.216	09	306.670	52	3,901.851	61	263.129	50
1907	4,413.963	10	338.221	79	4,076.426	70	263.400	64
b) Landeszuschläge <sup>4)</sup>								
1903	301.437	99	18.724	88	270.985	22	34.773	89
1904	322.352	79	24.539	25	313.307	28	14.335	26
1905	323.062	45	16.498	73	306.514	46	14.307	21
1906 <sup>5)</sup>	315.189	75	17.737	25	300.828	41	9.998	20
1907	322.069	54	15.571	81	305.786	29	11.216	11
c) Gemeindefürstliche Zuschläge <sup>4)</sup> 6)								
1903	234.799	32	16.673	14	205.217	35	34.005	83
1904	269.289	—	23.159	84	262.314	12	23.617	71
1905	252.555	44	14.574	03	238.539	07	12.584	50
1906 <sup>5)</sup>	250.338	07	15.173	26	237.249	90	8.999	75
1907	258.207	42	13.726	40	245.448	52	9.226	33

1) bis 6) Siehe die Anmerkungen am Schluß der Tabelle auf der folgenden Seite.



(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene <sup>1)</sup>		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>3)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
d) landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen									
1903	4,261.909	95	281.800	53	3,974.387	39	283.430	79	
1904	4,411.611	97	301.689	39	4,224.486	77	231.745	07	
1905	4,501.596	26	246.563	44	4,216.809	72	266.702	71	
1906 <sup>5)</sup>	4,806.743	91	339.581	03	4,439.929	92	282.127	45	
1907	im ganzen . . . . .	4,994.240	06	367.520	—	4,627.661	51	283.843	08
	davon für frühere Jahre	139.512	27	79.502	07	274.831	99	58.790	34

<sup>1)</sup> Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — <sup>2)</sup> Für leergestandene Wohnungen; siehe die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 242. — <sup>3)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 236. — <sup>4)</sup> Die Beträge der landesfürstlichen Steuer betreffen alle Gebäude und Gebäudeteile, welche aus dem Titel der Bauführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen; die der Landes- und Gemeindezuschläge bloß solche Gebäude, welche aus diesem Titel auch von den Landes- und Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 50/100igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 235. Die Landes- und Gemeindezuschläge bezüglich der anderen hauszinssteuerfreien Gebäude sind in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — <sup>5)</sup> Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes. — <sup>6)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 236.

## b) Summarium für das Jahr 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene <sup>1)</sup>		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . .	730.030	21	36.163	98	700.617	68	18.550	97
II (Leopoldstadt) . . .	325.219	27	23.007	63	295.814	74	24.719	58
III (Landstraße) . . .	337.609	14	23.575	29	307.235	77	26.213	82
IV (Wieden) . . . . .	315.734	56	36.991	19	272.548	62	13.117	—
V (Margareten) . . . .	230.471	75	23.117	15	209.446	25	7.208	39
VI (Mariahilf) . . . . .	321.167	45	18.104	58	309.067	89	10.264	67
VII (Neubau) . . . . .	308.078	42	24.349	02	274.840	19	27.275	88
VIII (Josefstadt) . . . .	226.074	93	29.068	70	198.374	78	21.189	55
IX (Alsergrund) . . . .	397.590	53	30.295	35	381.342	18	12.803	50
X (Favoriten) . . . . .	184.820	21	15.457	76	167.647	08	18.637	48
XI (Simmering) . . . . .	51.323	66	4.901	38	45.789	63	3.037	01
XII (Meidling) . . . . .	158.228	18	7.358	82	147.664	28	10.332	94
XIII (Giesing) . . . . .	245.563	74	20.452	66	223.202	32	19.372	33
XIV (Rudolfsheim) . . .	186.524	88	9.052	97	179.607	91	4.294	—
XV (Fünfhaus) . . . . .	63.070	45	4.017	89	57.943	06	3.060	09
XVI (Dttafing) . . . . .	223.015	21	12.264	56	211.989	90	12.021	04
XVII (Hernals) . . . . .	148.653	85	7.895	76	141.216	49	5.772	32
XVIII (Bähring) . . . . .	186.227	95	13.030	53	173.705	11	9.970	56
XIX (Döbling) . . . . .	113.315	96	14.609	98	103.271	84	12.974	41
XX (Brigittenau) . . . .	163.631	97	11.460	89	151.095	28	18.540	02
XXI (Floridsdorf) . . . .	77.887	74	2.343	91	75.240	51	4.487	52
zusammen . . . . .	4,994.240	06	367.520	—	4,627.661	51	283.843	08

<sup>1)</sup> Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgeschriebenen Beträge. — <sup>2)</sup> Für leergestandene Wohnungen; siehe die 1. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 242. — <sup>3)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung zur oberen Tabelle auf Seite 236.

### 6. Hausklassensteuer im XXI. Bezirke in den Jahren 1906—1907.

Die Hausklassensteuer ist derzeit nur für einzelne Gebäude im XXI. Gemeindebezirke vorgeschrieben und werden die für diesen Bezirk in Betracht kommenden Steuerbeträge in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen. Vgl. ferner die auf den Seiten 230 und 231 befindlichen Ausführungen über diese Steuerart.

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Gingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>		
	Steuerbeträge								
	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge									
1906	1.748	90	92	69	1.531	22	169	14	
1907	1.795	93	137	94	1.648	48	357	22	
b) Landeszuschläge									
1906	836	43	30	06	718	29	103	10	
1907	868	78	66	87	835	10	100	90	
c) Gemeindezuschläge									
1906	741	82	20	03	757	06	85	03	
1907	773	48	55	80	750	19	140	88	
d) Landesfürstliche Steuern mit Zuschlägen									
1906	3.327	15	142	78	3.006	57	357	27	
1907	im ganzen . . . . .	3.438	19	260	61	3.233	77	659	06
	davon für frühere Jahre	99	32	133	49	151	68	194	25

<sup>1)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 236.

### e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.<sup>1)</sup>

#### Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins<sup>1)</sup> in den Jahren 1903—1907.

Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulheller, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 242 ff. zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Vorschreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern gemeinsam geschieht. Die Größe des Ertrages jeder derselben kann daher bloß annähernd berechnet werden. Eine Berechnung der vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse abgestatteten Beträge macht die Stadtbuchhaltung für den Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde. Um den Ertrag zu berechnen, sind in der vorstehenden Tabelle die von der Buchhaltung als vom städtischen Steueramte an die städtische Hauptkasse „abgestattet“ nachgewiesenen Beträge um die bei dem Steueramte am Schlusse des Berichtsjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermehrt und um die am Schlusse des Vorjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermindert. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungsheller, wie es in der Tabelle erscheint, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabschluss angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Kassenreste beim städtischen Steueramte berücksichtigt sind.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins <sup>1)</sup>		Hiervon entfallen auf					
			Zins- und Schulheller		Einquartierungsheller (für Zwecke der Militär-Einquartierung)			
	K	h	K	h	K	h		
1903	20,649.242	55	20,402.133	21	247.109	34		
1904	21,185.808	06	20,931.882	58	253.925	48		
1905	21,923.294	09	21,661.742	49	261.551	60		
1906 <sup>1)</sup>	23,061.885	03	22,788.566	06	273.318	97		
1907	24,051.494	77	23,766.325	44	285.169	33		

<sup>1)</sup> Seit 1906 einschließlich der im XXI. Gemeindebezirke eingehobenen Umlagen.

## f) Erwerbsteuer.

## 1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer<sup>1)</sup> samt Zuschlägen in den Jahren 1903—1907.

Jahr	Vorgezeichnete		Abgeschriebene, nachgezeichnete		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeiträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1903	11,766.225	33	1,854.173	08	10,425.273	06	4,871.759	19
1904	11,237.285	12	1,261.990	38	10,544.394	65	4,228.276	78
1905	11,682.793	57	1,587.401	52	10,123.759	34	4,079.276	94
1906 <sup>2)</sup>	11,288.966	67	1,176.987	80	10,318.930	42	3,962.748	78
1907	16,003.186	85	6,050.322	63	10,492.240	25	3,367.937	56
und zwar 1907:								
kontingentierte . . .	9,334.542	57	1,337.414	68	8,546.439	84	2,343.383	65
nicht kontingentierte .	6,668.644	28	4,712.907	95	1,945.800	41	1,024.553	91
b) Landeszuschläge								
1903	2,838.985	33	420.099	02	2,529.557	13	1,115.773	07
1904	2,718.388	93	286.021	18	2,565.432	35	965.837	28
1905	3,161.931	43	394.661	09	2,695.485	61	1,011.630	68
1906 <sup>2)</sup>	3,066.617	74	290.465	29	2,804.659	56	1,011.627	32
1907	4,355.458	08	1,633.109	58	2,854.804	64	864.170	89
und zwar 1907:								
kontingentierte . . .	2,557.315	84	353.575	11	2,343.764	56	605.557	69
nicht kontingentierte .	1,798.142	24	1,279.534	47	511.040	08	258.613	20
c) Gemeindefürstliche Zuschläge <sup>3)</sup>								
1903	2,835.166	20	417.631	65	2,526.208	24	1,109.643	40
1904	2,717.088	76	284.448	92	2,565.160	78	961.244	11
1905	2,822.736	62	366.792	72	2,458.579	33	929.681	68
1906 <sup>2)</sup>	2,730.807	07	265.655	58	2,517.372	33	912.718	45
1907	3,917.199	74	1,496.518	47	2,545.453	62	773.281	28
und zwar 1907:								
kontingentierte . . .	2,277.725	93	316.787	84	2,089.350	62	540.856	86
nicht kontingentierte .	1,639.473	81	1,179.730	63	456.103	—	232.424	42
d) Handels- und Gewerbekammerzuschläge								
1903	217.303	50	29.867	57	181.397	73	80.927	72
1904	260.616	76	24.451	61	232.346	74	85.081	40
1905	271.607	01	32.258	32	235.046	70	87.535	88
1906 <sup>2)</sup>	263.591	56	26.139	08	241.170	10	87.144	34
1907	358.396	07	125.479	06	243.834	70	75.450	36
und zwar 1907:								
kontingentierte . . .	217.581	62	30.920	44	198.739	62	52.339	39
nicht kontingentierte .	140.814	45	94.558	62	45.095	08	23.110	97
e) Gewerbezuschläge								
1903	329.137	74	48.976	76	289.240	85	130.286	87
1904	315.108	93	34.221	98	296.305	41	113.223	09
1905	179.356	48	29.770	32	181.581	96	76.479	96
1906	170.143	56	21.505	33	159.553	28	65.773	47
1907	276.261	87	127.894	09	159.291	97	54.008	32
und zwar 1907:								
kontingentierte . . .	139.551	73	21.447	99	127.868	57	36.597	69
nicht kontingentierte .	136.710	14	106.446	10	31.423	40	17.410	63

1) Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer für Hausier- und Wandergewerbe, welche auf Seite 248 zur Darstellung gelangt. — 2) Seit 1906 einschließlich des XXI. Gemeindebezirkes. — 3) Die hier unter Gemeindefürstliche Zuschläge angegebenen Summen stimmen mit den im Hauptrechnungsbuch als „Abstattung“ verzeichneten Steuerbeiträgen nicht überein, da in letzteren die vom Steueramte an die Hauptkasse abgeführten Beträge, hier die bei dem Steueramte eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingezahlt sind. — 4) Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene, nachgesehene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
f) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1903	17,986.818	10	2,770.748	08	15,951.677	01	7,308.390	25
1904	17,248.488	50	1,891.134	07	16,203.639	93	6,353.662	66
1905	18,118.425	11	2,410.883	97	15,694.452	94	6,184.605	14
1906 <sup>1)</sup>	17,520.126	60	1,780.752	08	16,041.685	69	6,040.012	36
1907	24,910.502	61	9,433.323	83	16,295.625	18	5,134.848	41
und zwar 1907:								
kontingentierte . . . . .	14,526.717	69	2,060.146	06	13,306.163	21	3,578.735	28
davon für frühere Jahre . . .	68.505	70	844.609	53	2,407.828	41	1,098.763	33
nichtkontingentierte . . . . .	10,383.784	92	7,373.177	77	2,989.461	97	1,556.113	13
davon für frühere Jahre . . .	6,362.086	50	6,187.381	28	1,019.641	46	623.171	25

1) 2) Vgl. die 2. und 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

**2. Allgemeine Erwerbsteuer samt Zuschlägen 1907 nach Gemeindebezirken.**

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene, nachgesehene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	12,597.041	41	7,384.585	07	5,533.257	92	1,356.381	91
II (Leopoldstadt) . . . . .	1,729.472	28	427.595	77	1,484.762	18	940.246	84
III (Landstraße) . . . . .	1,268.640	04	166.209	49	1,130.683	96	398.178	04
IV (Wieden) . . . . .	781.834	13	159.607	48	654.655	41	188.241	81
V (Margareten) . . . . .	571.630	72	108.195	79	530.710	78	199.997	02
VI (Mariahilf) . . . . .	871.632	01	83.485	06	808.361	80	174.765	58
VII (Neubau) . . . . .	1,282.304	81	121.308	50	1,157.669	27	294.703	57
VIII (Josefstadt) . . . . .	368.015	79	56.062	25	314.655	87	94.311	46
IX (Alsergrund) . . . . .	782.454	45	127.978	47	670.754	67	234.218	44
X (Favoriten) . . . . .	591.537	96	93.631	25	531.876	68	204.937	11
XI (Simmering) . . . . .	289.907	28	16.867	04	262.812	87	22.074	46
XII (Meidling) . . . . .	410.402	15	83.679	57	354.426	48	107.692	95
XIII (Giesing) . . . . .	383.943	98	64.885	86	333.788	26	111.687	65
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	508.864	23	113.580	86	427.627	44	151.834	83
XV (Fünfhaus) . . . . .	260.046	32	55.972	08	216.936	44	54.470	04
XVI (Dttakring) . . . . .	551.776	85	99.148	40	468.623	51	207.768	06
XVII (Hernals) . . . . .	369.441	97	62.849	07	308.991	76	81.156	05
XVIII (Währing) . . . . .	316.336	80	52.559	80	264.697	15	90.594	32
XIX (Döbling) . . . . .	284.135	53	39.150	39	250.582	06	57.929	23
XX (Brigittenau) . . . . .	364.507	70	87.936	23	273.191	94	136.199	56
XXI (Floridsdorf) . . . . .	326.576	20	28.035	40	316.559	33	27.459	48
zusammen . . . . .	24,910.502	61	9,433.323	83	16,295.625	18	5,134.848	41

1) Vgl. die 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

**3. Allgemeine Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergetrieben in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>**

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2), 3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuern ohne Zuschläge								
1903	36.262	57	499	98	35.956	05	665	36
1904	33.033	75	362	72	32.311	89	1.012	78
1905	30.527	84	707	78	30.053	39	957	53
1906 <sup>4)</sup>	28.717	91	287	—	28.235	10	885	34
1907	27.572	81	351	13	27.438	34	597	88

(1. Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2) 3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
b) Landeszuschläge								
1903	3.676	84	53	59	3.573	89	142	44
1904	6.655	12	60	20	6.554	20	194	36
1905	7.022	03	112	25	7.075	93	196	66
1906 <sup>4)</sup>	6.639	26	57	55	6.395	12	224	21
1907	6.341	70	91	15	6.290	68	160	27
c) Gemeindezuschläge <sup>5)</sup>								
1903	3.688	45	53	39	3.589	67	142	60
1904	6.811	72	61	38	6.713	28	201	06
1905	6.344	59	105	96	6.415	04	181	59
1906 <sup>4)</sup>	5.776	98	49	—	5.546	72	206	60
1907	5.514	56	82	23	5.498	33	121	17
d) Landesfürsichtige Steuern samt Zuschlägen <sup>6)</sup>								
1903	43.627	86	606	96	43.119	61	950	40
1904	46.510	59	484	30	45.591	19	1.408	20
1905	43.894	46	925	99	43.570	88	1.335	78
1906 <sup>4)</sup>	41.134	15	393	55	40.176	94	1.316	15
1907	39.429	07	524	51	39.227	35	879	32

<sup>1)</sup> Nach den Angaben des städtischen Steueramtes. — <sup>2)</sup> Bgl. die 2. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>3)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>4)</sup> Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirkes. — <sup>5)</sup> Bgl. die 3. Anmerkung auf Seite 247. — <sup>6)</sup> Hausier- und Wandergewerbe haben die Handels- und Gewerbetreibenden- und die Gewerbeschußzuschläge nicht zu entrichten. Die in den zwei folgenden Anmerkungen erwähnten Fälle erklären sich aus einer nur für die bezüglichen Jahre von einigen Steueradministrationen festgehaltenen Interpretation des Ministerialerlasses vom 4. Juli 1902, S. 33.100. — <sup>7)</sup> Darunter 11 K 82 h als Gewerbeschußzuschlag. — <sup>8)</sup> Darunter 26 K 52 h als Gewerbeschußzuschlag.

#### 4. Allgemeine Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben 1907 nach Gemeindebezirken.<sup>1)</sup>

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene <sup>2)</sup>		Eingezahlte		Rückständige <sup>2) 3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	1.117	31	—	—	985	75	121	50
II (Leopoldstadt) . . . . .	9.989	96	342	36	10.000	91	247	06
III (Landstraße) . . . . .	1.528	67	—	—	1.528	67	28	80
IV (Wieden) . . . . .	560	56	—	—	550	55	10	01
V (Margareten) . . . . .	743	60	—	—	678	78	37	18
VI (Mariahilf) . . . . .	438	52	—	—	509	08	14	30
VII (Neubau) . . . . .	579	12	22	88	547	84	—	—
VIII (Josefstadt) . . . . .	263	12	—	—	263	12	—	15
IX (Alsergrund) . . . . .	809	38	—	—	805	09	41	47
X (Favoriten) . . . . .	4.876	30	37	18	4.857	71	6	29
XI (Simmering) . . . . .	582	73	—	—	582	73	—	—
XII (Meidling) . . . . .	3.293	29	—	—	3.293	29	3	84
XIII (Hietzing) . . . . .	737	88	—	—	737	88	—	—
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	2.769	91	37	72	2.764	19	6	32
XV (Fünfhaus) . . . . .	815	10	—	—	850	85	—	—
XVI (Donaufeld) . . . . .	2.861	43	22	88	2.798	51	189	12
XVII (Hernals) . . . . .	1.590	88	—	—	1.576	58	15	68
XVIII (Währing) . . . . .	520	53	—	—	520	53	—	—
XIX (Döbling) . . . . .	450	45	—	—	450	45	60	06
XX (Brigittenau) . . . . .	3.803	80	—	—	3.838	32	87	53
XXI (Floridsdorf) . . . . .	1.096	53	61	49	1.086	52	10	01
zusammen . . . . .	39.429	07	524	51	39.227	35	879	32

<sup>1)</sup> bis <sup>3)</sup> Bgl. die gleichen Anmerkungen zur vorigen Tabelle.

**5. Anzahl der für die Jahre 1903—1907 in jeden Steuerjahr der allgemeinen Erwerbsteuer getrennt in kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht kontingentierte (von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessene) und nicht kontingentierte und nach Veranlagungsbezirken, nach**

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vordreibungsstellen)	Steuerjahr											
		3	4	5	6	8	10	12	16	20	24	30	36
Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)													
1903	113.088	3320	1318	855	3234	6470	9.005	12.227	14.352	8388	7238	5740	4929
1904	111.492	3777	1346	1119	3590	6803	9.632	12.761	12.117	8418	6815	5403	4131
1905	118.332	4529	1633	1302	3948	7441	10.511	13.718	12.947	8992	7383	5633	4561
1906	115.803	4583	1760	1326	4166	7534	9.649	12.971	12.751	8432	6968	5533	4269
1907	<sup>2)</sup> 122.922	5404	1917	1506	4822	8097	10.515	13.848	13.501	8829	7327	5736	4471
u. zw. 1907: kontingentiert <sup>3)</sup>	99.564	4397	1493	1147	3658	6444	8.279	11.062	10.698	7126	5825	4724	3618
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	6.707	104	11	11	22	11	19	24	45	45	38	58	33
nicht kontingent. <sup>3)</sup>	23.358	1007	424	359	1164	1653	2.236	2.786	2.803	1703	1502	1012	853
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	738	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. und IV. Klasse im Gemeindebezirke:													
I	8.350	379	80	91	194	303	283	332	404	392	411	387	346
II	11.081	438	111	126	436	452	738	1.546	1.175	885	778	524	410
III u. XI	9.355	737	286	231	615	743	896	899	896	648	490	440	332
IV	5.243	178	52	57	152	227	345	589	715	484	400	353	249
V	6.567	238	50	29	172	405	892	969	1.063	563	407	326	234
VI	6.111	264	125	64	148	386	482	701	797	516	392	359	273
VII	7.356	366	124	49	271	436	588	810	925	613	476	386	348
VIII u. IX	10.778	597	220	202	479	810	936	1.354	1.044	729	709	546	422
X	5.898	272	65	94	416	575	634	592	701	420	429	308	201
XII u. XIII	8.958	406	148	80	336	615	794	1.148	1.145	773	609	480	423
XIV u. XV	8.834	254	214	86	373	935	1.024	1.058	1.090	646	519	409	311
XVI	9.173	248	103	106	317	723	1.164	1.454	1.394	790	524	382	295
XVII	5.459	195	66	47	243	483	629	882	724	403	317	198	159
XVIII u. XIX	6.787	441	103	92	325	564	629	824	839	485	447	326	278
XX	3.609	152	64	61	168	253	328	550	375	255	256	187	91
XXI	1.918	135	90	80	155	176	134	166	169	112	125	67	66

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerjahr															
	600	680	800	920	1040	1160	1320	1480	1640	1800	2000	2200	2400	2600	3000	3400
Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl)																
1903	508	434	416	248	212	186	136	106	82	96	65	32	45	44	59	32
1904	520	432	450	255	233	170	149	95	102	94	76	51	47	41	61	41
1905	408	307	437	249	212	150	140	80	94	86	63	18	35	38	33	24
1906	568	434	446	283	238	170	136	97	102	106	98	47	63	57	65	45
1907	578	433	441	279	243	171	143	92	102	107	92	46	60	56	65	44
u. zw. 1907: kontingentiert <sup>3)</sup>	515	397	400	252	216	158	132	84	92	101	85	46	60	51	60	42
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	492	386	394	249	211	154	132	83	90	100	85	45	60	51	60	42
III. u. IV. Klasse	<sup>5)</sup> 23	<sup>6)</sup> 11	<sup>7)</sup> 6	<sup>8)</sup> 3	<sup>9)</sup> 5	<sup>10)</sup> 4	—	<sup>11)</sup> 1	<sup>12)</sup> 2	<sup>13)</sup> 1	—	<sup>14)</sup> 1	—	—	—	—
nicht kontingent. <sup>3)</sup>	63	36	41	27	27	13	11	8	10	6	7	—	—	5	5	2
davon I. u. II. Klasse <sup>4)</sup>	63	36	41	27	27	13	11	8	10	6	7	—	—	5	5	2

<sup>1)</sup> Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst der Statistischen Magistrats-Abteilung zur Benützung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die Angaben dieser Tabelle entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden I. Instanz an die Finanz-Landesbehörde (Steuerjäger). Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vordreibungsstellen (Steuerjäger). Die von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessenen Steuerjäger hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbsteuer nach dem Stichtage gelöscht wurde, sind hier nicht verzeichnet. — <sup>2)</sup> Das Brutto der Steuerjäger mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vordreibungsstellen) ergibt den Betrag von 11.397.813 K; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbsteuer 10.156.222 K und auf die nicht kontingentierte 1.241.591 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingereiht waren, kommen von der kontingentierten Erwerbsteuer, und zwar auf die I. Klasse 3.635.517 K, auf die II. 3.119.920 K, auf die III. 2.022.082 K und auf die IV. 1.378.701 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils kleiner waren, als das aufzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abschlag gebracht: In der

**steuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten), für das Jahr 1907 kontingentierte (von der Steuerbehörde I. Instanz bemessene) allgemeine Erwerb- dem Stande mit Beginn des Jahres.<sup>1)</sup>**

in Kronen																			
42	48	56	64	72	80	90	100	110	120	140	160	180	200	240	280	320	360	440	520
der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)																			
3401	3127	2956	2691	2178	2286	1417	1793	668	1811	1604	1409	973	1268	1225	916	880	886	946	638
3221	2986	2755	2641	2132	2131	1356	1827	608	1768	1793	1387	985	1274	1258	946	931	879	965	675
3184	3125	2954	2786	2181	2230	1381	1913	619	1688	1874	1407	983	1320	1276	939	911	873	938	657
3312	2959	2716	2898	2077	2131	1302	1872	583	1628	1911	1412	959	1266	1205	926	882	899	1012	654
3353	3054	2770	3018	2143	2223	1300	1962	571	1675	2073	1498	1010	1350	1239	940	879	934	1038	669
2843	2518	2300	2390	1785	1829	1105	1634	510	1432	1564	1240	868	1132	1088	819	761	807	901	596
29	43	52	50	33	45	30	46	23	60	66	43	63	101	144	176	463	609	755	541
510	536	470	628	358	394	195	328	61	243	509	258	142	218	151	121	118	127	137	73
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	118	127	137	73
272	263	258	343	329	309	190	303	109	301	379	388	259	306	277	212	88	59	61	20
386	451	379	296	262	238	151	222	57	162	223	139	103	137	114	86	26	15	10	3
250	206	212	197	139	154	80	139	31	131	113	117	63	87	66	46	36	34	19	11
170	157	124	129	105	110	57	103	22	111	114	63	43	66	51	34	14	11	1	1
159	124	115	123	75	103	49	97	21	60	77	52	32	32	51	19	10	4	7	5
171	143	121	186	97	117	53	98	21	66	120	83	70	73	75	72	17	14	2	4
236	208	125	195	123	140	80	123	24	99	141	109	58	117	95	48	19	13	6	2
326	284	287	247	180	188	116	129	56	135	254	128	91	103	99	58	33	7	7	—
150	150	135	115	83	67	60	85	25	59	87	30	31	37	24	31	10	8	3	1
276	232	202	226	159	151	83	128	31	115	97	80	38	62	55	30	13	8	8	5
198	195	189	226	156	149	92	147	45	97	114	69	54	62	57	37	13	8	5	1
227	185	192	206	141	158	76	105	26	83	84	43	29	41	37	24	5	4	6	—
145	123	94	147	88	111	47	75	29	58	48	42	24	30	26	19	2	2	2	1
188	136	151	169	92	100	68	90	26	79	84	69	29	57	37	29	7	9	7	—
130	102	90	113	44	53	39	38	13	29	53	21	14	25	17	12	3	—	2	1
40	52	44	50	37	29	29	34	12	29	19	22	9	13	14	6	2	2	—	—

(Fortsetzung.)

in Kronen																		
3800	4200	4600	5000	5400	5800	6200	6600	7000	7400	7800	8200	8600	9000	9400	9800	10.200	10.600	u. mehr
der Vorschreibungsposten, Steuerfäße)																		
27	38	20	20	11	16	10	6	17	4	3	11	2	9	2	2	3	37	—
29	34	23	21	14	19	13	11	13	5	2	10	3	5	1	2	7	33	—
11	17	13	10	9	10	7	7	5	1	1	8	2	4	1	1	2	12	—
40	39	28	27	18	24	13	8	7	11	2	10	3	5	3	4	9	41	—
40	40	29	30	16	24	13	9	8	12	3	10	2	7	4	3	8	40	—
39	38	28	26	14	23	13	8	6	12	2	10	2	5	4	3	8	39	—
39	38	28	26	14	23	13	8	6	12	2	10	2	5	4	3	8	39	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	2	1	4	2	1	—	1	2	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—
1	2	1	4	2	1	—	1	2	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—

II.—IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 2—11%, in der III. 1—17%, und in der IV. 4—22%; bzw. in der I. Klasse durchwegs 1% hinzugezählt. — <sup>3)</sup> über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbsteuer siehe Seite 233. — <sup>4)</sup> Die Veranlagungsbezirke der I. und II. Klasse sind größer als diejenigen der III. und IV. Klasse, daher ist die Verteilung der ersten Klassen nach Gemeindebezirken nicht möglich. Auch enthalten diese Veranlagungsbezirke außer dem Wiener Gemeindegebiete gelegene Steuerbezirke, die sich nicht auscheiden ließen, daher hier mit eingerechnet sind. — <sup>5)</sup> 7 im I., 5 im III./XI., je 2 im IV., VIII./IX. und XII./XIII., 3 im V., je 1 im VII. und XVIII./XIX. Bezirke. — <sup>6)</sup> 5 im I. und je 1 im II., III./XI., IV., VI., VII. und XVIII./XIX. Bezirke. — <sup>7)</sup> 4 im I. und je 1 im III./XI. und V. Bezirke. — <sup>8)</sup> 2 im I. und 1 im IV. Bezirke. — <sup>9)</sup> Je 1 im I., VII. und XIV./XV. und 2 im IV. Bezirke. — <sup>10)</sup> Je 1 im I., II., III./XI. und XVI. Bezirke. — <sup>11)</sup> 1 im I. Bezirke. — <sup>12)</sup> Je 1 im I. und III./XI. Bezirke. — <sup>13)</sup> 1 im III./XI. Bezirke. — <sup>14)</sup> 1 im III./XI. Bezirke.

## 2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen  
Ende Juni

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Anzahl und Erwerbsteuer= bei einem			
	Reingewinn	Verlust		1/100		3 und 5/10	
				Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K
in K							
1903	245,066.511	7,923.849	574,044.616	173	274.437	3	9.350
1904	242,572.251	9,795.848	562,497.569	169	248.741	3	10.004
1905	239,936.055	6,655.096	503,019.981	166	182.773	4	10.975
1906	280,207.220	8,111.866	626,444.452	312	254.436	77	120.040
1907 <sup>2)</sup>	137,445.901	1,002.521	174,762.879	212	40.363	80	131.340
und zwar 1907:							
I. Öffentl. Unternehmungen.							
A. des Staates:							
1. Staatsbahnen . . . . .	87,152.209	47.823	112,553.249	1	85	—	—
2. Bergwerks-Unternehmungen .	176.284	—	176.284	—	—	—	—
3. Andere . . . . .	39.522	5.772	449.206	4	231	—	—
B. der Länder:							
1. Landeskreditinstitute . . . .	356.012	—	787.244	—	—	—	—
2. Versicherungsanstalten . . . .	7,404.933	—	7,358.748	6	7.359	—	—
3. Landesprovinzialfonds . . . .	—	—	—	—	—	—	—
4. Andere Unternehmungen . . . .	22.055	—	300.434	1	282	—	—
C. der Gemeinden:							
1. Versicherungsanstalten . . . .	2,088.743	—	2,078.423	1	2.078	—	—
2. Andere Unternehmungen . . . .	6,096.736	204.933	17,499.092	108	5.738	—	—
II. Aktiengesellschaften und Kommanditgef. auf Aktien <sup>2)</sup> . . .	.	.	.	.	.	.	.
III. Gewerkschaften <sup>2)</sup> . . . . .	.	.	.	.	.	.	.
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.							
A. Zur Beschaffung landwirt- schaftl. Produktionsmittel <sup>3)</sup> :							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	15.470	—	15.356	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
B. Rohstoff-, Magazin- u. Absatz- vereine:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	23.612	—	30.228	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	143.218	8.609	509.213	4	173	—	—
C. Produktivgenossenschaften:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	60.421	—	124.734	2	52	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	142.586	627.432	1,597.933	12	1.347	—	—
D. Baugenossenschaften:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	5.648	—	3.663	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	5.277	3.143	95.921	5	89	—	—
E. Wohnungsgenossenschaften:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	—	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	4.504	—	75.183	1	74	—	—
F. Konsumvereine:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	1,941.152	2.737	999.135	—	—	1	673
2. nicht begünstigt . . . . .	7.543	12.421	54.055	1	46	—	—
G. Vor- und Kreditvereine:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	2,307.488	20.502	1,022.803	2	5	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	340.427	116	385.843	2	55	—	—
H. Andere:							
1. nach § 85 <sup>4)</sup> begünstigt . . . .	88.104	—	47.827	—	—	—	—
2. nicht begünstigt . . . . .	121.629	7.975	250.349	2	31	—	—
V. Vor- und Sparkassen <sup>5)</sup> . . . .	—	—	—	—	—	—	—
VI. Sparkassen . . . . .	5,097.204	—	5,532.799	—	—	79	130.667
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften	23,702.930	487	21,494.658	55	21.486	—	—
VIII. Sonstige . . . . .	102.194	60.571	1,320.499	5	1.202	—	—

<sup>1)</sup> Vgl. den Text zu Beginn der Seite 254. Für 1907 ohne die Daten der Klasse II (Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien) und der Klasse III (Gewerkschaften); laut Erlasses des f. f. Finanz-Ministeriums vom 30. Juli 1908, Z. 24.138, sind die bezüglichen Nachweisungen von den Unternehmungen der II. und III. Klasse nicht mehr in Vorlage zu bringen; zufolge dieses Erlasses hat die f. f. Finanz-Landes-Direktion im Jahre 1908 eine Zusammenstellung bezüglich der Klassen II und III für 1907 nicht mehr vorgenommen. — <sup>2)</sup> Ohne die Daten der II.



Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

Unternehmungen für die Jahre 1903—1907 nach dem Stande der Bemessung mit 1904—1908.<sup>1)</sup>

betrag der der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen															
Steuerfäße von															
7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %		8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> %		10%		10% erhöht		zusammen		Zufußsteuer				zusammen Steuer in K	
Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K	Anzahl	Steuer in K		Anzahl
2	43.001	54	1644	366	29.903,654	—	—	598	30.232.086	31	146.433	12	77.342	30	455.861
2	36.791	58	1871	405	31.312.057	—	—	637	31.609.464	32	158.895	20	123.583	31	891.942
2	37.473	64	2298	58	154.636	322	31.793.978	616	32.182.097	32	162.643	15	208.298	32	553.038
2	38.423	97	4019	120	201.783	803	36.691.473	1411	37.310.174	42	237.848	14	267.415	37	815.437
2	37.824	95	3622	130	436.561	536	12.671.769	1055	13.321.479	2)	2)	2)	2)	13	321.479
—	—	—	—	—	—	12	11.246.825	13	11.246.910	—	—	—	—	—	11,246.910
—	—	—	—	—	—	1	17.628	1	17.628	—	—	—	—	—	17.628
—	—	—	—	1	600	5	21.400	10	22.231	—	—	—	—	—	22.231
—	—	—	—	—	—	1	78.724	1	78.724	—	—	—	—	—	78.724
—	—	—	—	—	—	—	—	6	7.359	—	—	—	—	—	7.359
—	—	—	—	—	—	1	1.795	2	2.077	—	—	—	—	—	2.077
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2.078	—	—	—	—	—	2.078
—	—	—	—	—	—	421	1,176,267	529	1,182,005	—	—	—	—	—	1,182,005
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
—	—	2	50	1	1.477	—	—	3	1.527	—	—	—	—	—	1.527
—	—	2	82	2	2.926	—	—	4	3.008	—	—	—	—	—	3.008
—	—	—	—	—	—	8	33.579	12	33.752	—	—	—	—	—	33.752
—	—	1	57	4	4.166	—	—	7	4.305	—	—	—	—	—	4.305
—	—	—	—	—	—	28	25.116	40	26.463	—	—	—	—	—	26.463
—	—	—	—	1	366	—	—	1	366	—	—	—	—	—	366
—	—	—	—	—	—	2	727	7	816	—	—	—	—	—	816
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1	116	2	190	—	—	—	—	—	190
—	—	20	866	42	97.549	—	—	63	99.088	—	—	—	—	—	99.088
—	—	—	—	—	—	2	767	3	813	—	—	—	—	—	813
—	—	57	2175	72	99.219	—	—	131	101.399	—	—	—	—	—	101.399
—	—	—	—	—	—	32	33.007	34	33.062	—	—	—	—	—	33.062
—	—	11	307	5	4.421	—	—	16	4.728	—	—	—	—	—	4.728
—	—	—	—	—	—	12	21.898	14	21.929	—	—	—	—	—	21.929
2	37.824	1	48	2	225.837	—	—	84	394.376	—	—	—	—	—	394.376
—	—	—	—	—	—	2	825	57	22.311	—	—	—	—	—	22.311
—	—	1	37	—	—	8	13.095	14	14.334	—	—	—	—	—	14.334

und III. Klasse; vgl. die 1. Anmerkung. — <sup>3)</sup> Sofern nicht nach § 84, lit. f, befreit. — <sup>4)</sup> Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, die, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhend, den Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf die eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der vorchriftsmäßig ermittelte Reinertrag 600 K nicht übersteigt. — <sup>5)</sup> Gemeindevoranschlägen und Voranschlägen aus Kontributions- und Steuer-gelbfonds.

(Text zur Tabelle auf den Seiten 252—253.)

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgezeichneten. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108 enthaltenen Grundzüge der örtlichen Aufteilung der Steuer. Die Daten der vorgehenden Tabelle, welche die Art der Unternehmungen, den bilanzmäßigen Reingewinn oder Verlust, die der Besteuerung zu Grunde liegenden Beträge und die nach den einzelnen Steuerfägen bemessenen Steuerbeträge angeben, sind aus den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion zur Verfügung gestellten Materialien entnommen.

## 2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt.<sup>1)</sup>

### a) Erwerbsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1903—1907.

Jahr	Vorge schriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1903	15,687.900	15	1,046.514	79	17,222.166	33	961.151	78
1904	16,807.470	49	233.845	97	17,066.846	67	1,158.083	38
1905	14,152.631	62	741.128	67	17,174.663	27	837.384	60
1906 <sup>3)</sup>	18,236.997	11	741.643	87	18,690.430	96	578.262	30
1907	21,880.317	46	446.837	56	21,540.471	35	679.165	47
b) Landeszuschläge								
1903	4,381.474	57	314.465	20	4,804.189	48	258.733	72
1904	4,537.225	84	207.951	70	4,461.992	67	311.537	41
1905	4,158.510	50	196.465	14	5,134.088	65	235.890	09
1906 <sup>3)</sup>	5,463.442	14	198.416	47	5,618.376	65	166.201	31
1907	6,556.582	86	123.342	05	6,463.621	24	201.126	67
c) Gemeindefzuschläge								
1903	4,367.083	57	270.368	53	4,751.883	05	253.046	27
1904	4,525.350	12	203.944	58	4,461.367	63	301.168	64
1905	3,809.371	52	184.812	56	4,641.048	19	216.138	20
1906 <sup>3)</sup>	4,934.998	75	189.011	31	5,059.858	25	153.696	24
1907	5,902.922	62	118.197	42	5,817.481	59	181.423	82
d) Handels- und Gewerbetamnerzuschläge								
1903	307.421	84	15.680	89	333.628	10	15.318	22
1904	403.088	69	3.528	66	417.688	26	22.335	93
1905	347.359	62	13.050	02	428.393	32	17.260	56
1906 <sup>3)</sup>	453.982	54	12.937	83	470.964	84	12.652	07
1907	544.641	14	9.270	31	538.091	97	16.344	91
e) Gewerbechulzuschläge								
1903	46.574	63	2.652	97	50.760	65	2.564	59
1904	50.047	86	605	30	51.065	67	3.159	06
1905	189.421	19	2.121	63	265.491	51	7.279	79
1906	287.706	19	2.749	81	302.923	80	6.473	42
1907	347.797	09	3.470	78	345.824	62	9.791	40
f) Landesfürstliche Steuer samt Zuschlägen								
1903	24,790.454	76	1,649.682	38	27,162.627	61	1,490.814	58
1904	26,323.183	—	649.876	21	26,458.960	83	1,796.284	42
1905	22,657.294	45	1,137.578	02	27,643.685	—	1,313.953	24
1906 <sup>3)</sup>	29,377.126	73	1,144.759	29	30,142.554	51	917.285	34
1907	35,232.261	17	701.118	12	34,705.490	77	1,087.852	27
1907	11,455.362	92	649.479	03	1,511.266	21	280.217	11
<sup>1)</sup> Vgl. die Tabelle I auf Seite 272. — <sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>3)</sup> Seit 1906 einschließlich des XXI. Bezirkes.								

## b) Erwerbsteuer samt Zuschlägen im Jahre 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>			
	Steuerbeträge									
	K	h	K	h	K	h	K	h		
I (Innere Stadt) . . . . .	34,968	144	51	668,277	98	34,443	439	76	1,047,905	51
II (Leopoldstadt) . . . . .	30,933	04		—	—	9,520	65		17,940	32
III (Landstraße) . . . . .	16,742	95		4,137	92	11,254	24		1,591	73
IV (Wieden) . . . . .	14,316	28		—	—	12,417	48		3,074	40
V (Margareten) . . . . .	13,928	93		—	—	10,787	22		3,581	19
VI (Mariahilf) . . . . .	5,239	42		—	—	5,167	39		872	65
VII (Neubau) . . . . .	23,640	22		2,676	87	20,946	83		4,503	92
VIII (Josefstadt) . . . . .	13,866	44		—	—	22,099	99		139	55
IX (Alsergrund) . . . . .	36,971	64		12,462	38	33,528	67		2,441	35
X (Favoriten) . . . . .	243	84		—	—	210	47		91	47
XI (Simmering) . . . . .	—	—		—	—	—	—		—	—
XII (Meidling) . . . . .	10,447	68		—	—	57,957	51		945	24
XIII (Hiesing) . . . . .	849	97		—	—	441	89		528	80
XIV (Rudolfsheim) . . . . .	2,891	97		—	—	3,059	75		307	50
XV (Hünfhaus) . . . . .	11,875	66		—	—	11,725	49		150	17
XVI (Dttafing) . . . . .	163	66		—	—	266	34		16	43
XVII (Sernalis) . . . . .	555	14		—	—	472	40		91	78
XVIII (Bähring) . . . . .	32,107	91		—	—	18,661	91		1,858	82
XIX (Döbling) . . . . .	86	16		—	—	86	16		244	56
XX (Brigittenau) . . . . .	40,918	59		—	—	34,942	75		1,529	18
XXI (Floridsdorf) . . . . .	8,337	16		13,562	97	8,503	87		37	70
zusammen . . . . .	35,232,261	17		701,118	12	34,705,490	77		1,087,852	27

<sup>1)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

## 3. Erwerbsteuer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Nach § 1 des Gesetzes vom 6. März 1906, R.-G.-Bl. Nr. 58, können Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu jedem gesetzlich zulässigen Zwecke errichtet werden (ausgeschlossen sind Versicherungsgesellschaften und politische Tätigkeit). Beträgt das Anlagekapital höchstens 1,000,000 K, so unterliegt die Gesellschaft der allgemeinen Erwerbsteuer im Sinne des I. Hauptstückes des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, mit der Abweichung, daß die diesen Gesellschaften nach § 66, erster und zweiter Absatz, vorgeschriebene Erwerbsteuer, abgesehen von einigen gesetzlich festgesetzten Ausnahmen, in die festgestellten Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet wird, sondern neben denselben dem Staatschätze zufließt. Beträgt das Anlagekapital mehr als 1,000,000 K, so finden die für die Besteuerung der Aktiengesellschaften geltenden Bestimmungen des II. Hauptstückes des Personalsteuergesetzes mit einigen Modifikationen Anwendung, wobei vor allem das Ausmaß der Steuer anders (4 bis 10% nach Maßgabe des steuerpflichtigen Reinertrages) bestimmt wird. Eine Steuervorschreibung der zweiten Art hat im Jahre 1907 nicht stattgefunden.

## a) Erwerbsteuer samt Zuschlägen im Jahre 1907.

Art der Steuer und der Zuschläge	Vorgeschrieb.		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) landesfürstl. Steuer ohne Zuschläge	34,579	06	264	60	15,951	94	19,267	—
b) Handelszuschläge . . . . .	10,036	02	66	29	4,630	07	5,605	24
c) Gemeindezuschläge . . . . .	8,998	60	58	35	4,151	51	5,027	18
d) Handels- u. Gewerbekammerzuschläge	864	47	6	61	398	83	481	64
e) Gewerbeschulzuschläge . . . . .	553	27	4	23	255	25	308	26
f) landesfürstl. Steuer samt Zuschlägen und zwar: Gesamtbetrag . . . . .	55,031	42	400	08	25,387	60	30,689	32
Davon für frühere Jahre . . . . .	5,942	13	25	30	2,218	16	3,723	97

<sup>1)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

b) Erwerbsteuer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1907 nach Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk <sup>1)</sup>	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	13.405	62	75	31	6.762	64	7.624	86
II (Leopoldstadt) . . . . .	14.202	58	—	—	1.432	51	12.770	07
III (Landstraße) . . . . .	2.489	25	125	01	690	32	1.703	92
IV (Wieden) . . . . .	5.877	68	—	—	4.285	41	1.637	07
V (Margareten) . . . . .	482	65	—	—	—	—	482	65
VI (Mariahilf) . . . . .	3.250	58	—	—	2.214	44	1.066	14
VII (Neubau) . . . . .	4.776	04	199	76	2.792	59	1.783	69
VIII (Josefstadt) . . . . .	2.004	29	—	—	788	98	1.215	31
IX (Alsergrund) . . . . .	3.267	02	—	—	1.864	—	1.686	61
X (Favoriten) . . . . .	1.875	20	—	—	1.156	20	719	—
XV (Fünfhaus) . . . . .	3.278	71	—	—	3.278	71	—	—
XXI (Floridsdorf) . . . . .	121	80	—	—	121	80	—	—
zusammen . . . . .	55.031	42	400	08	25.387	60	30.689	32

<sup>1)</sup> In den nicht erwähnten Bezirken kamen Vor- oder Abschreibungen zc. dieser Steuergattung nicht vor. —  
<sup>2)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236.

g) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1903—1907 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Rekursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1903—1907.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewerkstelligten Abzüge an Rentensteuer<sup>1)</sup>, welche in der 2. Tabelle auf den folgenden Seiten (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt sind, da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt werden. Die Tabelle umfaßt unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Befehntenissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer	Anzahl der		Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer <sup>2)</sup>
	Prozent	zum Abzuge verpflichteten	Rentensteuerpflichtigen		
				in Kronen	
1903	—	176	21.758	131.350.670	2.370.622
1904	—	162	22.295	134.536.865	2.406.954
1905	—	175	22.682	145.044.916	2.557.404
1906	—	160	22.661	151.891.598	2.664.413
1907	—	165	22.676	156.846.785	2.754.116
und zwar im Jahre 1907:					
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten					
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuerausmaße belegt sind <sup>3)</sup> . . . . .					
	10	—	—	—	—
2. Einlösungsrnten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen . . . . .					
	2	1	—	55.400	1.109
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen . . . . .					
	2 u. 10	2	—	299.944	6.014

<sup>1)</sup> <sup>2)</sup> <sup>3)</sup> Siehe die Anmerkungen auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Rentensteuer Prozent	Anzahl der		Der Steuerbemessung zugrunde gelegter Betrag	Rentensteuer <sup>2)</sup>
		zum Abzuge verpflichteten	Rentensteuerpflichtigen		
				in Kronen	
4. Zinsen von Spareinlagen <sup>4)</sup> . . . . .	1 1/2	104	—	25,007.305	375.110
5. Zinsen von Pfandbriefen der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekar-institute . . . . .	1 1/2	—	—	—	—
6. Zinsen der Pfandbriefe und Obligationen der Landes-Kreditinstitute, der Pfandbriefanstalten der Sparkassen zc. <sup>5)</sup> . . . . .	1/2	—	—	—	—
7. Zinsen von Salinenscheinen <sup>6)</sup> . . . . .	2	1	—	2,375.349	47.507
8. Zinsen von Kassenscheinen . . . . .	2	9	—	4,309.672	86.193
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen . . . . .	2	2	—	15,306.280	306.126
10. Zinsen von anderen Pfandbriefen und Wertpapieren <sup>7)</sup> . . . . .	2	9	—	23,233.658	464.673
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unterworfenen Zinsen . . . . .	8) —	37	—	23,357.056	176.813
zusammen (I.) . . . . .	—	165	—	93,944.664	1,463.545
II. Der Rentensteuer auf Grund von Bekenntnissen unterliegende Bezüge:					
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe . . . . .	3	—	655	1,252.341	37.578
2. Sonstige Zinsen und Renten . . . . .	2	—	22.021	61,649.780	1,252.993
zusammen (II.) . . . . .	—	—	22.676	62,902.121	1,290.571

<sup>1)</sup> Siehe die Tabellen auf Seite 272. — <sup>2)</sup> Die Differenzen zwischen den hier eingefesteten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — <sup>3)</sup> Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — <sup>4)</sup> Bei Sparkassen, bei Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann von Einlagen in den kumulativen Waisenkassen. — <sup>5)</sup> Nach dem Besetze vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — <sup>6)</sup> Von den auf den Salinen Gmunden, Nussee und Hallein einverleibten Hypotheken. — <sup>7)</sup> Von anderen als den unter 1, 3, 5—9 bezeichneten Pfandbriefen und Wertpapieren. — <sup>8)</sup> Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe (1 1/2 und 2% und 1/2 und 10%).

## 2. Die Rentensteuer, soweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt.

### a) Rentensteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte <sup>2)</sup>		Rückständige <sup>3)</sup>	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1903	2,405.796	76	217.916	82	2,230.599	06	260.374	04
1904	2,432.611	80	86.182	81	2,322.386	83	298.520	12
1905	2,580.948	45	263.466	05	2,353.239	14	272.952	34
1906 <sup>4)</sup>	2,633.797	91	57.969	28	2,549.812	46	314.969	29
1907	2,806.735	14	132.322	64	2,700.512	70	261.443	96
und zwar 1907:								
im Abzugswege <sup>5)</sup> . . . . .	1,381.885	04	54.960	59	1,318.579	91	7.668	62
nach Bekenntnissen . . . . .	1,424.850	10	77.362	05	1,381.932	79	253.775	34
b) Landeszuschläge								
1903	302.895	61	10.015	95	304.280	12	65.056	15
1904	308.975	12	10.898	86	298.371	09	68.338	59
1905	350.754	91	12.318	27	337.656	70	72.759	50
1906 <sup>4)</sup>	371.135	11	14.970	79	347.815	26	85.492	71
1907	397.734	54	20.027	30	385.919	61	70.155	53
und zwar 1907:								
im Abzugswege <sup>5)</sup> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
nach Bekenntnissen . . . . .	397.734	54	20.027	30	385.919	61	70.155	53

<sup>1)</sup> bis <sup>5)</sup>. Die Anmerkungen stehen auf der folgenden Seite.

(Fortsetzung.)

Jahr	Vorgeföhrbene		Abgeföhrbene		Gingezahlte <sup>2)</sup>		Rückföndige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
c) Gemeindeföhrföhlge								
1903	301.424	81	9.335	03	302.576	19	63.651	84
1904	307.992	41	10.521	25	297.650	61	67.199	34
1905	316.609	13	11.771	83	307.441	97	67.018	78
1906 <sup>4)</sup>	332.598	35	13.984	58	311.646	—	78.037	96
1907	355.754	99	18.866	92	345.246	48	63.129	86
und zwar 1907: im Abzugswege <sup>5)</sup> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
nach Bekenntnissen . . . . .	355.754	99	18.866	92	345.246	48	63.129	86
d) Landesföhrföhlge Steuer samt Zöföhlgen								
1903	3,010,117	18	237.327	80	2,837,455	37	389.082	03
1904	3,049,579	33	107.602	92	2,918,408	53	434.058	05
1905	3,248,312	49	287.556	15	2,998,337	81	412.730	62
1906 <sup>4)</sup>	3,337,531	37	86.924	65	3,209,273	72	478.499	96
1907	3,560,224	67	171.216	86	3,431,678	79	394.729	35
und zwar 1907: im Abzugswege <sup>5)</sup> . . . . .	1,381,885	04	54.960	59	1,318,579	91	7.665	62
nach Bekenntnissen u. zw.: a) im ganzen . . . . .	2,178,339	63	116.256	27	2,113,098	88	387.063	73
b) davon föhr fröhrere Jahre . . . . .	257,123	03	105,458	68	427,928	09	110,555	43

<sup>1)</sup> Die von Hof- und Staatskassen bewerkföhligten Abzöge find hier nicht enthalten, da deren Abföhr nicht an das födrföhlge Steueramt erfolgt. Siehe die 4. Tabelle auf Seite 236. — <sup>2)</sup> Bgl. die 5. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>3)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>4)</sup> Seit 1906 einschlieölich des XXI. Gemeindeföhrföhlges. — <sup>5)</sup> Abzug durch den Schuldner. In der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder vom Lande noch von der Gemeinde ein Zöföhlge berechnet.

b) Rentensteuer samt Zöföhlgen im Jahre 1907 nach Gemeindeföhrföhlgen.<sup>1)</sup>

Gemeindeföhrföhlge	Vorgeföhrbene		Abgeföhrbene		Gingezahlte <sup>2)</sup>		Rückföndige <sup>3)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . . .	2,034,281	78	124,382	91	1,913,152	33	113,756	63
II (Leopoldföhlge) . . . . .	103,004	14	6,784	58	103,422	67	26,764	56
III (Landföhlge) . . . . .	177,494	39	2,320	58	176,015	51	22,506	43
IV (Wieden) . . . . .	527,902	71	10,633	49	519,782	31	81,509	74
V (Margareten) . . . . .	31,315	43	661	99	30,482	11	6,720	47
VI (Mariahilf) . . . . .	86,928	16	1,918	01	86,817	26	21,227	78
VII (Neubau) . . . . .	67,585	89	5,046	34	74,217	56	15,063	94
VIII (Josefstadt) . . . . .	64,073	38	1,341	38	65,748	06	12,803	66
IX (Alfergrund) . . . . .	136,326	70	2,885	25	136,790	31	27,260	84
X (Favoriten) . . . . .	12,092	89	460	79	10,789	60	3,145	45
XI (Simmering) . . . . .	9,018	32	187	34	9,385	28	854	77
XII (Meidling) . . . . .	22,072	50	336	13	22,124	37	4,259	01
XIII (Sieöling) . . . . .	74,484	36	9,598	47	66,431	68	19,081	76
XIV (Rudolfshöhlge) . . . . .	17,368	35	354	36	17,042	40	3,233	87
XV (Föhlgehaus) . . . . .	17,235	04	198	41	17,181	02	1,940	17
XVI (Döhlge) . . . . .	23,847	50	713	38	23,421	73	3,659	55
XVII (Hernals) . . . . .	16,753	73	284	38	16,867	90	2,346	45
XVIII (Wöhlge) . . . . .	57,349	83	939	26	61,989	67	13,924	95
XIX (Döhlge) . . . . .	56,934	24	1,241	85	57,107	73	11,248	87
XX (Brigittenau) . . . . .	4,757	50	370	03	5,098	02	1,494	32
XXI (Floridsdorf) . . . . .	19,397	83	557	93	17,811	27	1,926	13
zusammen . . . . .	3,560,224	67	171,216	86	3,431,678	79	394,729	35

<sup>1)</sup> bis <sup>3)</sup> Bgl. die gleichen Anmerkungen zur vorhergehenden Tabelle.

## h) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Jeniten, sowie Kopffzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Anzahl der überreichen Einkommensbefreiungen	Anzahl von Personen (Haushaltungen und Einzelsteuernde), denen für das seitlich bezeichnete Jahr eine Personaleinkommensteuer vorgeschrieben wurde <sup>2)</sup>	Anzahl der zu den Haushaltungen gehörigen Personen <sup>3)</sup>	Zusammen personal-einkommensteuerpflichtige Bevölkerung <sup>3)</sup>	Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes u. besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse						
					nach § 173, Absatz 4 <sup>1)</sup> , entfällt die Steuerpflicht bei Haushaltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2 <sup>4)</sup> , hat stattgefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174 <sup>5)</sup> gewährte		
					mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechnetem Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung	
Anzahl der Fälle											
1903	134.633	246.597	419.117	665.714	827	2345	9.288	24.874	3149	269	
1904	137.751	253.804	442.105	695.909	834	2713	9.651	24.957	5040	357	
1905 <sup>6)</sup>	133.390	267.025	457.258	724.283	737	2971	10.260	28.126	3979	483	
1906 <sup>6)</sup>	132.325	276.829	482.851	759.680	718	3026	10.355	28.455	5357	518	
1907	132.712	290.893	492.279	783.172	650	2705	10.396	31.417	5958	575	
u. zw. 1907 im Gemeindebezirke	I	10.809	15.573	15.742	31.315	6	6	199	339	80	1
	II	12.923	28.166	46.786	74.952	22	108	1.159	3.599	223	220
	III	14.664	26.983	40.440	67.423	112	240	1.027	2.489	828	25
	IV	10.111	15.132	16.711	31.843	28	31	492	654	221	20
	V	6.103	16.327	25.819	42.146	43	107	498	1.456	214	32
	VI	6.572	12.828	16.762	29.590	9	28	380	627	156	2
	VII	7.697	15.396	23.335	38.731	9	32	381	1.104	227	2
	VIII	6.666	10.702	14.164	24.866	17	20	342	473	175	10
	IX	11.059	19.682	27.734	47.416	24	47	666	1.216	358	12
	X	3.525	16.387	35.423	51.810	2	32	335	2.993	364	16
	XI	1.433	5.099	12.040	17.139	32	160	231	1.116	215	12
	XII	3.653	11.697	24.626	36.323	27	280	396	1.740	339	27
	XIII	6.018	12.736	29.766	42.502	26	247	318	1.537	204	13
	XIV	3.056	10.691	23.125	33.816	97	299	547	1.601	313	32
	XV	2.860	6.861	12.734	19.595	50	63	376	689	163	14
	XVI	4.249	16.068	29.806	45.874	29	327	762	2.705	402	26
	XVII	3.582	11.511	22.308	33.819	14	106	573	1.634	397	12
	XVIII	8.046	14.604	25.081	39.685	30	113	682	1.424	557	29
	XIX	3.399	6.980	11.766	18.746	26	68	303	744	266	14
	XX	3.246	8.783	17.053	25.836	21	102	425	1.505	89	52
	XXI	3.041	8.687	21.058	29.745	26	289	304	1.772	167	4

<sup>1)</sup> Aus den „Mitteilungen des f. f. Finanzministeriums“, X., Seite 1472—1475, XI., Seite 1150—1153, XII., Seite 806 bis 809 u. 957, XIII. Seite 994—997 u. 1145, XIV., Seite 1220—1223, 1371. — <sup>2)</sup> Darunter sind jene Haushaltungen nicht enthalten, bei welchen infolge Anwendung der Bestimmungen des § 173, Absatz 1 und 2, die Verabfolgung des Einkommens auf einen Betrag von unter 1200 K. und sodann nach § 173, Absatz 4, die Befreiung von der Personaleinkommensteuer eingetreten ist. — <sup>3)</sup> Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet werden. — <sup>4)</sup> § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Verforgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 4000 K. nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei Familienmitglieder, welche kein selbständiges Einkommen beziehen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Zwanzigstel in Abzug gebracht. Hierbei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe die Ermäßigung des Steuerfußes um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 500 K., falls aber sein zugerechnetes Arbeitseinkommen nur einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienstandes. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehenden normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 1200 K., so entfällt die Einkommensteuerpflicht. (Nach § 173, Absatz 4, war steuerfrei ein Einkommen: 1903 von 3.348.909 K., 1904 von 3.900.630 K., 1905 von 4.032.428 K. für die Bezirke I—XX und die ehemalige Ortsgemeinde Floridsdorf, 1906 von 3.923.813 K., 1907 von 3.579.679 K.) — <sup>5)</sup> § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 10.000 K. eine Ermäßigung des Steuerfußes um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Befreiungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch andauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung (Mobilisierung, Waffen- oder Dienstleistung) in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden. — <sup>6)</sup> Die Zahlen beziehen sich 1905 auch auf die ehemalige Ortsgemeinde Floridsdorf, von 1906 an auf den ganzen XXI. Bezirk.

2. Veranlagtes Einkommen der Jeniten für die Jahre 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen <sup>2)</sup> in Kronen						
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen <sup>3)</sup>	aus Dienstbezügen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen <sup>4)</sup>	
1	2	3	4	5	6	7	
1903	22,444.128	134,075.276	323,351.969	410,971.792	200,843.498	24,419.394	
1904	23,308.324	138,386.758	330,763.924	428,411.124	204,867.174	23,040.858	
1905 <sup>5)</sup>	25,183.334	147,105.898	345,833.545	455,339.051	212,432.585	23,160.045	
1906	25,556.183	146,611.950	357,493.216	476,323.941	221,138.186	25,376.716	
1907	25,890.579	152,517.629	373,401.960	508,723.615	238,083.621	26,616.468	
u. zw. im Jahre 1907 im Gemeindebezirke	I	16,793.466	20,328.365	73,426.698	32,240.219	77,505.102	7,756.923
	II	326.125	8,543.743	43,443.139	47,356.950	12,090.054	3,906.536
	III	1,744.379	11,305.198	26,074.584	56,238.258	22,392.909	2,234.212
	IV	2,805.357	11,589.536	32,478.386	34,034.499	46,914.253	3,171.266
	V	36 039	5,719.341	12,884.576	25,291.787	2,915.621	902.857
	VI	218.324	8,073.437	21,296.061	20,683.614	8,969.102	966.285
	VII	84.755	9,730.731	24,167.463	25,683.478	8,276.912	835.269
	VIII	878.465	6,314.454	10,888.667	22,734.808	8,771.210	1,042.804
	IX	1,208.426	10,920.143	27,262.006	39,133.603	11,193.662	1,932.304
	X	21.936	4,790.898	9,326.379	24,034.822	911.225	43.104
	XI	90.475	1,196.787	2,950.138	7,407.277	563.547	44.934
	XII	105.194	5,422.499	8,764.140	16,626.540	1,668.965	308.778
	XIII	280.936	9,136.326	11,276.391	23,940.787	7,227.124	727.809
	XIV	17.044	5,043.219	8,854.458	13,598.341	1,129.367	120.859
	XV	19.957	3,396.792	5,607.161	10,535.645	1,309.016	127.379
	XVI	57.548	9,077.406	12,257.290	20,432.644	1,660.552	141.721
	XVII	42.947	5,397.897	8,942.633	16,703.564	1,537.234	348.690
	XVIII	312.178	7,801.426	11,242.740	31,992.237	8,559.304	679.157
	XIX	260.482	4,330.180	10,697.593	13,505.025	6,758.059	873.936
	XX	11.248	2,110.554	5,817.629	12,996.864	358.608	259.905
	XXI	575.298	2,288.697	5,743.828	13,552.653	1,371.795	191.740

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen <sup>2)</sup> in Kronen zusammen (Spalte 2-7)	Abzüge <sup>2)</sup> in Kronen					zusammen (Spalte 9-13)	
		Steuern <sup>6)</sup>	Schuld- zinsen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Ver- sicherungs- kassen	Lebens- ver- sicherungs- prämien		
1	8	9	10	11	12	13	14	
1903	1,116,106.057	38,543.147	44,271.572	9,817.846	6,252.911	4,573.042	103,458.518	
1904	1,148,778.162	40,208.899	45,996.524	10,004.037	6,530.669	4,871.745	107,611.874	
1905 <sup>5)</sup>	1,209,054.458	41,331.987	50,236.912	10,356.498	7,133.916	4,993.225	114,052.538	
1906	1,252,500.192	42,950.899	51,539.875	11,203.112	7,224.270	5,183.125	118,101.281	
1907	1,325,233.872	44,927.708	53,325.854	11,902.889	7,766.989	6,003.120	123,926.560	
u. zw. im Jahre 1907 im Gemeindebezirke	I	228,050.773	5,900.535	8,877.140	5,094.097	480.768	591.767	20,944.307
	II	115,666.547	2,261.770	2,828.768	408.664	746.038	599.085	6,844.325
	III	119,989.540	2,803.616	3,525.390	733.147	869.248	565.590	8,496.991
	IV	130,993.297	2,816.679	3,443.393	2,490.034	441.954	368.560	9,560.620
	V	47,750.221	2,019.067	1,827.661	112.374	380.031	233.476	4,572.609
	VI	60,206.823	1,916.316	2,702.714	347.232	280.262	296.288	5,542.812
	VII	68,778.608	2,487.897	2,906.102	172.332	221.499	451.991	6,239.821
	VIII	50,630.408	2,134.207	1,979.852	315.862	332.301	267.546	5,029.768
	IX	97,650.144	3,143.682	3,776.233	781.010	543.056	581.743	8,825.724
	X	39,128.364	1,754.305	1,634.208	53.398	441.887	159.531	4,043.329
	XI	12,253.158	179.518	349.058	8.527	145.992	62.523	745.645
	XII	32,896.116	1,912.544	1,762.293	43.047	290.859	160.864	4,169.607
	XIII	52,589.373	3,103.526	3,693.112	255.489	444.619	278.435	7,775.181
	XIV	28,763.288	1,673.693	1,658.941	51.726	247.455	106.803	3,738.888
	XV	20,995.950	1,149.078	1,008.349	18.880	168.677	100.050	2,445.034
	XVI	43,627.161	3,091.422	2,935.727	50.728	323.762	168.928	6,570.567
	XVII	32,972.965	1,708.510	1,893.930	60.452	268.038	186.092	4,117.022
	XVIII	60,587.042	2,735.729	2,757.012	503.346	476.522	385.793	6,858.402
	XIX	36,425.275	1,093.953	1,678.367	350.900	176.019	219.661	3,518.900
	XX	21,554.808	745.948	863.729	17.154	215.144	101.800	1,943.775
	XXI	23,724.011	295.443	1,223.848	34.490	272.858	116.594	1,943.233

<sup>1)</sup> Aus den Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums, X. Jahrgang, 1518—1525, XI., 1198—1205, XII. 854—863, XIII., 1042—1049 XIV., 1268—1275.

Fortsetzung der Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle auf der folgenden Seite.



(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abzuziehendes (Einkommen <sup>6)</sup> )	Abzug nach § 173, Abf. 1 <sup>7)</sup> )	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerjäge	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag <sup>8)</sup>	
							in Kronen
1	15	16	17	18	19	20	
1903	1.012,647.539	5,421.826	4,862.809	1.002,362.904	22,709.007	59.229	
1904	1.041,166.288	5,666.449	5,060.817	1.030,439.022	23,385.892	56.303	
1905 <sup>5)</sup>	1.095,001.920	5,996.363	5,414.280	1.083,591.277	24,524.634	55.074	
1906 <sup>5)</sup>	1.134,398.911	6,081.458	5,581.585	1,122,735.868	25,490.147	52.691	
1907	1.201,307.312	5,881.970	5,725.350	1.189,699.990	27,140.927	44.703	
n. zw. im Jahre 1907 im Gemeindebezirke	I	207,106.466	114.486	74.968	206,917.012	7,071.658	803
	II	108,822.222	710.449	526.140	107,585.633	2,147.538	3.035
	III	111,492.549	597.397	472.678	110,422.474	2,472.969	5.812
	IV	121,432.677	237.779	131.798	121,063.100	3,929.893	1.520
	V	43,177.612	316.613	258.081	42,602.918	629.996	1.805
	VI	54,664.011	240.254	139.727	54,284.030	1,148.737	776
	VII	62,538.787	224.121	201.173	62,113.493	1,270.156	1.518
	VIII	45,600.640	206.305	105.976	45,288.359	896.892	1.177
	IX	88,824.420	383.546	222.866	88,218.008	1,961.698	2.964
	X	35,085.035	193.821	552.209	34,339.005	428.075	2.796
	XI	11,507.513	131.372	199.290	11,176.851	157.181	1.121
	XII	28,726.509	239.402	316.843	28,170.264	384.184	2.156
	XIII	44,814.192	185.243	281.415	44,347.534	830.392	1.996
	XIV	25,024.400	300.892	279.036	24,444.472	321.686	1.732
	XV	18,550.916	212.642	126.913	18,211.361	265.985	949
	XVI	37,056.594	338.691	498.116	36,219.787	469.837	3.088
	XVII	28,855.943	261.598	297.709	28,296.636	391.186	2.462
	XVIII	53,728.640	363.103	275.495	53,090.042	1,045.485	4.108
	XIX	32,906.375	156.599	150.272	32,599.504	773.770	1.459
	XX	19,611.033	280.517	283.312	19,047.204	225.559	2.536
	XXI	21,780.778	187.140	331.333	21,262.305	318.050	890

## Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 260.

<sup>2)</sup> Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schulzinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen 2c.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubekennen und die Steuern 2c. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — <sup>3)</sup> Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennereien, Brauereien, Stärkfabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen.

— <sup>4)</sup> Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Ländern, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — <sup>5)</sup> Im Jahre 1905 ist vom XXI. Bezirke die Ortsgemeinde Floridsdorf in Rechnung gezogen, von 1906 an der ganze XXI. Bezirk. — <sup>6)</sup> Eamt Zuschlägen, dann sonstige öffentliche Lasten. — <sup>7)</sup> Den Wortlaut des 1. und 2. Absatzes des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 259. —

<sup>8)</sup> Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezüge von nicht mehr als 1200 K nach den bisherigen Steuergesetzen volle Steuerfreiheit genießen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

### 3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerepflichtigen Personen für die Jahre 1903—1907 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommenstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerjages“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 265, Art. XVII in der 2. Anmerkung oben angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem der Personaleinkommensteuer oder Veroldungssteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, 3. 6, bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelforger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerjage der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerjag zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingerechneten personeinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1903—1907 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes<sup>1)</sup>. (I. Teil, I. Seite.)

Einkommensstufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1907 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis einschließlich		1903	1904	1905	1906	1907	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
—	0	1.200	2)	626	596	629	626	795	84	22	149	335	29	14	9	12
1	1.200	1.250	K 7.20	14.868	14.720	14.616	14.854	15.084	488	855	1.332	440	1.102	489	542	307
2	1.250	1.300	" 8.—	14.946	15.234	15.892	16.357	16.699	462	1.363	1.250	540	1.210	513	694	410
3	1.300	1.350	" 8.80	9.788	10.263	10.368	10.925	11.244	475	764	881	325	776	334	387	237
4	1.350	1.400	" 9.60	12.944	12.830	13.643	13.705	14.991	425	1.275	1.193	476	1.034	543	591	383
5	1.400	1.500	" 10.80	19.211	19.820	20.742	21.539	22.229	637	1.875	1.907	727	1.424	783	942	574
6	1.500	1.600	" 12.—	17.249	17.517	18.801	19.732	20.971	611	1.868	1.772	745	1.292	778	976	567
7	1.600	1.700	" 13.60	11.828	12.321	13.225	14.057	14.652	356	1.257	1.342	560	897	514	620	446
8	1.700	1.800	" 15.20	12.082	12.356	13.224	14.098	14.996	462	1.505	1.344	540	978	603	776	437
9	1.800	1.900	" 16.80	8.349	8.541	9.194	9.410	10.371	276	931	978	401	641	393	477	315
10	1.900	2.000	" 18.40	12.836	13.077	14.351	14.970	15.964	603	1.873	1.370	740	890	910	1.079	569
11	2.000	2.200	" 20.—	10.729	11.306	12.150	12.500	13.618	409	1.238	1.359	742	834	511	700	568
12	2.200	2.400	" 24.—	10.906	11.431	12.011	12.562	13.213	546	1.421	1.316	774	685	684	777	588
13	2.400	2.600	" 28.—	6.885	7.258	7.553	7.707	8.484	379	814	796	480	465	412	501	397
14	2.600	2.800	" 32.—	6.201	6.514	7.476	7.018	7.239	313	766	718	450	386	327	462	338
15	2.800	3.000	" 36.—	8.035	8.427	8.820	9.298	9.745	472	1.358	955	568	488	472	636	467
16	3.000	3.200	" 40.—	5.131	5.300	5.585	5.679	5.823	279	539	640	337	304	288	310	311
17	3.200	3.400	" 44.—	4.112	4.301	4.466	4.837	5.016	258	551	541	305	290	274	303	229
18	3.400	3.600	" 48.—	4.520	4.527	4.817	4.979	5.327	276	628	526	370	258	316	360	279
19	3.600	3.800	" 54.—	3.271	3.371	3.618	3.776	3.855	177	353	424	257	199	208	252	185
20	3.800	4.000	" 60.—	4.364	4.558	4.890	5.134	5.320	347	785	513	326	246	284	376	313
21	4.000	4.400	" 68.—	5.419	5.531	5.730	5.949	6.191	318	671	665	460	297	304	400	292
22	4.400	4.800	" 78.—	4.999	5.147	5.233	5.376	5.734	342	672	616	399	232	319	356	329
23	4.800	5.200	" 88.—	4.415	4.574	4.723	4.946	5.078	378	766	496	354	194	280	321	253
24	5.200	5.600	" 98.—	2.905	3.083	3.025	3.282	3.472	233	336	368	279	122	226	252	198
25	5.600	6.000	" 110.—	3.512	3.666	3.775	3.894	4.066	346	606	446	332	159	280	270	204
26	6.000	6.600	" 124.—	3.273	3.397	3.401	3.419	3.681	298	385	410	317	156	205	241	197
27	6.600	7.200	" 142.—	2.777	2.889	2.885	3.034	3.132	326	399	334	223	125	159	205	175
28	7.200	7.800	" 160.—	2.077	2.184	2.290	2.382	2.411	263	245	244	210	74	133	170	158
29	7.800	8.400	" 180.—	2.202	2.183	2.182	2.296	2.360	307	302	239	218	68	146	180	82
30	8.400	9.200	" 202.—	1.761	1.938	2.023	2.078	2.164	256	211	237	240	62	144	164	131
31	9.200	10.000	" 228.—	1.730	1.837	1.946	1.879	1.975	297	241	222	169	52	135	153	71

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Verfügung überlassen wurden. In den „Mittellungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, X., Seite 1664 ff., XI., Seite 1114 ff., XII., Seite 1002 ff., XIII., Seite 1190 ff., XIV., Seite 1416 ff., sind ebenfalls derartige Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommensstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mittellungen“ abweichen. Vgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuch für 1900, Seite 265. — <sup>2)</sup> K 0.30—6.90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, 3. 1, lit. b, und 3. 2, dann des § 155, Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 234.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (I. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1907 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1903	1904	1905	1906	1907	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	1433	1462	1545	1583	1657	263	147	170	169	49	106	102	103
33	11.000	12.000	" 292.—	1347	1428	1459	1482	1603	279	180	138	149	55	101	105	83
34	12.000	13.000	" 326.—	991	1070	1115	1081	1129	196	95	127	110	34	52	74	77
35	13.000	14.000	" 362.—	839	837	890	909	981	193	82	119	70	32	64	73	59
36	14.000	15.000	" 398.—	810	791	801	877	934	183	91	90	87	30	52	78	46
37	15.000	16.000	" 434.—	624	664	732	705	757	173	64	73	89	19	53	45	38
38	16.000	17.000	" 470.—	467	503	567	584	616	153	50	63	54	15	44	38	26
39	17.000	18.000	" 506.—	451	460	494	542	539	127	44	64	49	15	36	29	28
40	18.000	19.000	" 544.—	420	415	430	398	441	100	30	44	49	10	26	39	17
41	19.000	20.000	" 582.—	427	439	454	435	494	148	47	44	56	12	32	23	16
42	20.000	22.000	" 638.—	535	500	590	631	666	176	42	53	79	17	47	31	29
43	22.000	24.000	" 714.—	431	467	489	490	550	155	43	48	43	14	33	48	23
44	24.000	26.000	" 790.—	397	384	432	449	532	139	52	51	53	8	30	31	24
45	26.000	28.000	" 866.—	339	325	352	315	340	106	39	31	36	5	14	15	9
46	28.000	30.000	" 942.—	299	315	295	312	350	124	32	23	25	4	17	26	9
47	30.000	32.000	" 1020.—	223	232	235	229	256	83	36	20	21	6	16	16	11
48	32.000	34.000	" 1100.—	173	182	200	214	223	73	23	19	28	3	17	13	11
49	34.000	36.000	" 1180.—	171	167	178	181	210	76	22	16	18	8	10	9	8
50	36.000	38.000	" 1260.—	151	158	151	91	157	59	11	6	18	2	9	9	4
51	38.000	40.000	" 1340.—	152	145	160	241	152	58	15	6	20	2	5	8	6
52	40.000	44.000	" 1460.—	213	216	230	232	235	75	14	24	25	6	6	16	9
53	44.000	48.000	" 1600.—	175	204	206	206	213	81	16	19	28	1	14	10	2
54	48.000	52.000	" 1760.—	148	144	170	157	196	74	16	15	23	3	10	10	2
55	52.000	56.000	" 1920.—	113	119	126	135	133	56	8	6	17	—	4	6	3
56	56.000	60.000	" 2080.—	119	123	138	107	129	47	12	7	13	3	6	5	4
57	60.000	64.000	" 2250.—	91	99	120	90	100	38	11	3	14	2	1	6	1
58	64.000	68.000	" 2424.—	75	74	84	90	109	47	10	8	14	—	6	5	3
59	68.000	72.000	" 2600.—	63	70	72	64	73	29	8	7	10	—	2	5	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	52	56	47	47	62	25	2	8	6	1	2	4	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	58	53	58	57	61	25	2	6	8	—	3	5	3
62	80.000	84.000	" 3148.—	47	53	55	47	53	23	3	4	3	—	2	3	2
63	84.000	88.000	" 3336.—	35	25	36	39	46	23	1	3	7	—	1	2	2

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereihten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung (I. Teil, 3. Seite).

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1906 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1903	1904	1905	1906	1907	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
64	88.000	92.000	K 3528.—	30	49	43	48	49	19	5	2	5	—	2	—	3
65	92.000	96.000	" 3720.—	32	37	36	36	42	19	2	3	6	—	—	2	1
66	96.000	100.000	" 3920.—	26	26	29	34	40	16	4	—	3	—	2	1	2
67	100.000	104.000	" 4120.—	27	18	36	34	37	19	3	3	4	—	—	2	3
68	104.000	108.000	" 4320.—	27	32	34	31	24	11	1	1	5	—	1	1	1
69	108.000	112.000	" 4520.—	18	20	28	12	29	13	2	—	5	—	1	—	1
70	112.000	116.000	" 4720.—	27	26	22	18	25	16	2	2	1	—	1	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	15	20	22	21	20	11	1	2	1	—	1	—	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	20	16	14	23	19	8	—	1	3	—	—	3	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	11	13	19	13	20	10	—	2	3	—	—	1	1
74	128.000	132.000	" 5520.—	12	15	13	26	17	5	2	1	6	—	—	1	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	9	11	19	7	25	10	1	2	4	—	1	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	13	12	10	11	8	2	—	—	3	—	—	—	1
77	140.000	144.000	" 6120.—	11	12	12	7	10	6	—	—	—	—	—	—	2
78	144.000	148.000	" 6320.—	10	7	11	13	10	6	—	1	1	—	—	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	15	8	8	13	14	5	1	1	2	—	—	2	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	9	10	10	6	14	7	1	4	1	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	10	10	7	9	9	3	—	—	2	—	1	1	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	7	5	6	10	12	2	—	1	3	—	1	1	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	7	6	6	9	11	7	—	1	2	—	—	1	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	5	9	13	9	7	2	1	—	—	—	1	1	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	4	9	7	7	12	6	2	1	2	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	5	2	6	6	7	6	—	—	—	—	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	7	7	7	9	12	5	—	—	3	—	—	1	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	3	7	8	7	10	7	—	2	—	—	—	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	7	2	10	4	8	5	2	1	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	6	6	3	3	7	3	—	—	1	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	5	4	7	5	3	1	—	—	—	—	—	—	—
		9300.—														
1) 92 ff.	200.000	n. darüber	und mehr	154	147	157	152	186	79	8	22	35	1	9	3	2
zusammen (Seite 268—270) . .				246.352	253.423	266.793	275.801	290.584	15.415	28.161	26.951	15.131	16.326	12.823	15.393	10.697

1) Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 210.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 1. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1907 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
—	0	1.200	1)	15	8	9	10	19	4	21	1	3	32	11	1	7
1	1.200	1.250	K	584	1458	514	949	717	980	427	1130	744	619	356	531	520
2	1.250	1.300	"	795	1396	483	976	821	980	499	1280	743	598	344	762	580
3	1.300	1.350	"	529	1045	376	622	494	600	309	908	514	425	254	474	515
4	1.350	1.400	"	764	1239	382	765	666	757	363	1277	738	623	308	671	518
5	1.400	1.500	"	1184	1732	643	1177	969	1077	549	1667	1083	933	476	927	943
6	1.500	1.600	"	1127	1576	499	968	915	1025	536	1628	1036	963	447	805	837
7	1.600	1.700	"	821	1235	349	626	634	588	371	1036	710	730	341	582	637
8	1.700	1.800	"	901	1106	318	584	582	599	355	970	709	687	367	574	599
9	1.800	1.900	"	637	851	210	394	406	374	262	641	515	546	270	405	448
10	1.900	2.000	"	1041	888	221	639	557	636	445	959	637	645	296	512	454
11	2.000	2.200	"	978	785	193	526	618	480	336	691	623	823	340	438	426
12	2.200	2.400	"	1018	566	168	510	577	429	323	591	535	734	277	365	329
13	2.400	2.600	"	622	376	104	318	363	265	207	456	360	480	218	243	228
14	2.600	2.800	"	562	276	78	253	308	200	188	306	297	466	188	167	190
15	2.800	3.000	"	839	300	82	339	387	259	230	400	336	527	218	229	183
16	3.000	3.200	"	524	173	48	207	280	144	147	224	209	439	164	127	129
17	3.200	3.400	"	433	143	42	161	244	106	115	211	171	302	139	93	105
18	3.400	3.600	"	482	135	38	174	242	121	119	173	156	336	130	111	97
19	3.600	3.800	"	309	108	19	124	197	109	86	155	150	300	100	72	71
20	3.800	4.000	"	471	128	30	126	226	122	98	180	139	312	113	94	91
21	4.000	4.400	"	583	120	40	200	309	109	152	199	179	445	191	114	143
22	4.400	4.800	"	544	128	48	202	260	99	112	168	163	389	161	91	104
23	4.800	5.200	"	457	98	33	139	217	106	95	137	120	319	140	87	88
24	5.200	5.600	"	340	77	16	93	181	54	70	87	88	241	110	34	67
25	5.600	6.000	"	359	36	19	114	168	71	65	88	98	212	93	55	45
26	6.000	6.600	"	348	61	19	85	205	51	61	94	84	267	94	39	64
27	6.600	7.200	"	307	58	16	76	140	62	50	53	68	187	84	37	48
28	7.200	7.800	"	234	19	13	65	130	35	30	53	49	157	60	27	42
29	7.800	8.400	"	218	49	7	50	119	47	28	45	44	113	57	19	22
30	8.400	9.200	"	208	29	8	29	98	28	44	30	37	122	50	19	17
31	9.200	10.000	"	157	26	6	31	85	28	29	35	32	102	71	9	24

1) K 0.30—6.90; vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 262.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönlieheinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1907 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	141	27	8	30	90	30	15	28	17	88	46	14	14
33	11.000	12.000	" 292.—	120	22	10	27	82	21	24	20	27	81	46	9	14
34	12.000	13.000	" 326.—	102	18	4	13	56	15	9	14	16	61	38	6	12
35	13.000	14.000	" 362.—	95	12	5	16	40	5	11	15	5	36	35	5	9
36	14.000	15.000	" 398.—	88	13	4	13	49	6	10	15	7	29	33	4	6
37	15.000	16.000	" 434.—	75	4	5	7	25	6	6	7	6	35	18	2	7
38	16.000	17.000	" 470.—	54	5	2	4	28	5	9	9	3	23	19	5	7
39	17.000	18.000	" 506.—	49	10	4	7	20	5	5	5	3	9	24	3	3
40	18.000	19.000	" 544.—	42	5	1	5	21	3	6	6	6	10	16	2	3
41	19.000	20.000	" 582.—	45	2	1	5	10	4	6	4	4	14	18	1	2
42	20.000	22.000	" 638.—	61	6	2	8	23	11	7	10	5	23	29	3	4
43	22.000	24.000	" 714.—	46	4	2	5	24	4	6	4	6	12	21	3	6
44	24.000	26.000	" 790.—	48	4	2	3	23	7	10	2	5	16	20	2	2
45	26.000	28.000	" 866.—	27	2	3	2	14	8	1	2	2	8	14	—	2
46	28.000	30.000	" 942.—	35	1	—	3	14	4	2	2	3	9	13	2	2
47	30.000	32.000	" 1020.—	10	2	2	2	11	1	3	3	—	4	6	—	1
48	32.000	34.000	" 1100.—	15	5	—	—	8	—	—	1	1	1	4	—	—
49	34.000	36.000	" 1180.—	18	2	1	2	4	4	1	1	1	1	8	—	—
50	36.000	38.000	" 1260.—	15	1	—	2	6	—	1	1	3	3	6	—	—
51	38.000	40.000	" 1340.—	12	—	1	1	3	—	2	—	—	3	8	—	2
52	40.000	44.000	" 1460.—	24	1	2	1	5	—	1	2	4	6	11	1	2
53	44.000	48.000	" 1600.—	14	—	—	1	9	1	—	1	1	2	11	—	2
54	48.000	52.000	" 1760.—	16	4	1	2	4	2	—	2	—	4	5	1	2
55	52.000	56.000	" 1920.—	15	—	1	—	2	—	2	—	1	5	6	—	—
56	56.000	60.000	" 2080.—	11	3	1	—	1	1	1	—	—	7	7	—	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	7	1	—	—	4	1	—	—	—	4	3	1	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	11	—	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1
59	68.000	72.000	" 2600.—	5	1	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	4	1	—	—	1	—	—	2	—	6	—	—	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	4	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	4	—	—	—	2	—	—	1	1	1	4	—	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	1	3	—	—

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	Davon 1907 im Gemeindebezirke												
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX	XXI
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
64	88.000	92.000	K 3528.—	6	2	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	—
65	92.000	96.000	" 3720.—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—
66	96.000	100.000	" 3920.—	6	1	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
69	108.000	112.000	" 4520.—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	—	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	140.000	144.000	" 6120.—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
78	144.000	148.000	" 6320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
83	164.000	168.000	" 7320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
86	176.000	180.000	" 7920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
91	196.000	200.000	" 8920.—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
			" 9300.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1) 92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	12	1	1	1	1	—	—	1	1	2	6	—	1
zusammen (Seite 271—273) . .				19.654	16.386	5095	11.693	12.732	10.691	6861	16.042	11.506	14.590	6975	8781	8680

1) Vgl. die Anmerkung auf Seite 264.

4. Zahl<sup>1)</sup> der Personaleinkommensteuerpflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer Steuerfäge, dann Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der Steuerfäge jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1903—1907 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personal- einkommensteuer- pflichtigen Personen	Gesamtsummen der Steuerfäge der personaleinkommen- steuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsächlich vorgeschriebenen Personal- Einkommen- steuer <sup>2)</sup>		Es beträgt daher die Differenz zufolge Anwendung des Art. XVII, dann der §§ 172, Abs. 3, 173, Abs. 1, 174 u. 175 des Gesetzes <sup>3)</sup>		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind <sup>2)</sup>	Summen der Steuerfäge	
		K	h	K	h	K	h			K
		1903	246.597	22,750.407	70	22,649.777	92			100.629
1904	253.804	23,430.403	60	23,329.589	19	100.814	41	172	4,824.600	
1905 <sup>4)</sup>	267.025	24,584.625	60	24,469.561	34	115.064	26	178	4,957.400	
1906 <sup>4)</sup>	276.829	25,564.683	30	25,437.455	45	127.227	85	183	5,286.400	
1907	290.893	27,223.563	70	27,096.223	92	127.339	78	204	5,679.200	
u. zw. 1907 im Gemeindebezirke:										
I (Innere Stadt)	15.573	7,078.384	20	7,070.847	48	7.536	72	91	2,193.800	
II (Leopoldstadt)	28.166	2,149.954	80	2,144.502	80	5.452	—	8	168.400	
III (Landstraße)	26.983	2,475.060	20	2,467.156	80	7.903	40	27	538.100	
IV (Wieden)	15.132	3,933.228	50	3,928.372	79	4.855	71	35	1,986.000	
V (Margareten)	16.327	632.943	90	628.191	35	4.752	55	1	16.300	
VI (Mariahilf)	12.828	1,157.394	40	1,147.960	60	9.433	80	9	111.700	
VII (Neubau)	15.396	1,286.374	80	1,268.638	—	17.736	80	3	37.900	
VIII (Josefstadt)	10.702	901.255	10	895.714	78	5.540	32	2	51.100	
IX (Alsergrund)	19.682	1,966.175	30	1,958.733	77	7.441	53	12	193.600	
X (Favoriten)	16.387	431.189	50	425.279	10	5.910	40	1	14.300	
XI (Simmering)	5.099	158.373	50	156.059	90	2.313	60	1	16.800	
XII (Meidling)	11.697	387.702	30	382.028	70	5.673	60	1	11.800	
XIII (Giesing)	12.736	831.897	40	828.396	80	3.500	60	2	20.600	
XIV (Rudolfsheim)	10.691	322.878	30	319.954	40	2.923	90	—	—	
XV (Fünfhaus)	6.861	268.307	90	265.035	50	3.272	40	—	—	
XVI (Ottakring)	16.068	473.166	80	466.757	23	6.409	57	1	26.300	
XVII (Hernals)	11.511	394.727	30	388.723	92	6.003	38	1	11.300	
XVIII (Währing)	14.604	1,052.240	20	1,041.376	70	10.863	50	2	168.100	
XIX (Döbling)	6.980	776.268	70	772.310	70	3.958	—	6	84.300	
XX (Brigittenau)	8.783	225.878	80	223.023	—	2.855	80	—	—	
XXI (Floridsdorf)	8.687	320.161	80	317.159	60	3.002	20	1	28.800	

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, X. Jahrgang, S. 1668 ff, XI. Jahrgang, S. 1350 ff, XII. Jahrgang, S. 1006 ff, XIII. Jahrgang, S. 1190 ff, XIV. Jahrgang, S. 1420 ff, entnommen. Daraus erklären sich die Verschiedenheiten einzelner Ziffern in dieser und der vorausgehenden Tabelle, deren Angaben den Materialien der k. k. Finanz-Landes-Direktion entnommen sind. — <sup>2)</sup> Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom städtischen Steueramte einzubehalten sind, sondern von Hof- und Staatskassier eingezogen werden. Siehe die beiden unteren Tabellen auf Seite 272. — <sup>3)</sup> Siehe hierüber die Einleitung zur 3. Tabelle auf Seite 261. — <sup>4)</sup> Die Zahlen des Jahres 1905 beziehen sich neben den Gemeindebezirken I—XX noch auf die ehemalige Gemeinde Floridsdorf, die Zahlen vom 1906 an auf alle 21 Gemeindebezirke.



5. Die Personal-Einkommensteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>2)</sup>	
	Personal-Einkommensteuer-Beträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
1903	21,787.705	15	1,124.155	58	21,173.096	68	7,499.733	15
1904	21,906.564	64	1,297.299	08	21,400.097	55	6,921.221	86
1905	23,395.999	01	1,055.643	93	21,829.333	27	7,377.889	86
1906	23,141.298	81	1,186.745	45	23,157.333	47	6,931.640	12
1907	27,001.176	97	1,302.492	79	24,509.940	46	7,251.086	97
und zwar 1907:								
Selbstzahler:								
für das laufende Jahr	21,013.648	21	83.575	98	16,343.173	36	4,970.373	50
für frühere Jahre	2,417.774	92	1,066.374	94	4,777.142	23	1,708.324	63
Dienstgeber:								
für das laufende Jahr	3,428.098	32	92.883	12	2,936.066	17	483.846	71
für frühere Jahre	141.655	52	59.658	75	453.558	70	88.542	13
I (Innere Stadt)	9,186.142	85	194.869	33	7,894.336	43	1,626.232	55
II (Leopoldstadt)	2,478.856	07	385.999	73	2,118.024	14	1,444.699	10
III (Landstraße)	2,131.270	93	80.997	96	2,044.015	89	481.451	85
IV (Wieden)	3,611.021	19	48.068	67	3,559.047	56	425.519	03
V (Margareten)	513.013	94	56.744	87	466.592	14	246.698	28
VI (Mariahilf)	1,077.004	72	52.959	23	995.524	81	373.972	33
VII (Neubau)	1,102.505	45	31.607	63	1,102.798	20	354.148	32
VIII (Josefstadt)	696.004	83	27.850	53	628.016	79	201.998	23
IX (Alsergrund)	1,634.445	97	98.358	48	1,586.754	74	460.916	52
X (Favoriten)	381.578	66	54.034	67	312.847	70	196.684	61
XI (Simmering)	173.683	36	9.983	07	142.184	75	33.479	84
XII (Meidling)	297.748	65	31.419	60	275.644	89	106.874	98
XIII (Giesing)	627.789	75	35.489	44	616.122	56	195.987	31
XIV (Rudolfsheim)	275.097	65	29.043	—	249.605	91	131.191	56
XV (Fünfhaus)	210.453	13	16.665	87	193.989	48	77.070	51
XVI (Dttafing)	429.817	01	38.335	02	371.580	64	204.086	68
XVII (Hernals)	308.262	93	22.389	70	284.552	34	106.674	63
XVIII (Bähring)	730.251	10	20.986	61	670.012	01	176.353	46
XIX (Döbling)	674.973	10	21.428	42	602.393	37	204.941	76
XX (Brigittenau)	186.413	04	34.144	17	143.278	16	122.559	33
XXI (Floridsdorf)	274.842	64	11.116	79	252.617	95	79.546	09

u. zw. 1907 im Gemeindebezirke:

<sup>1)</sup> Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zukunftszeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen. Die im XXI. Gemeindebezirke Floridsdorf eingehobenen Steuern sind hier erst seit 1906 enthalten. — <sup>2)</sup> Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 236.

## i) Befoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereichten befoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1903—1907, im Jahre 1906 nach Gemeindebezirken.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der befoldungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuerfäße:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des befoldungssteuerpflichtigen Einkommens von										
	6400 bis auschließlich 8000 K	8000 bis auschließlich 9000 K	9000 bis auschließlich 10.000 K	10.000 bis auschließlich 12.000 K	12.000 bis auschließlich 14.000 K	14.000 bis auschließlich 16.000 K	16.000 bis auschließlich 20.000 K	20.000 bis auschließlich 30.000 K	30.000 K und mehr		
Anzahl der befoldungssteuerpflichtigen Personen											
1903	2.503	836	503	738	491	215	257	189	106	5838	
1904	2.849	861	528	756	521	246	249	190	106	6306	
1905	2.768	963	567	824	498	265	264	209	120	6478	
1906	2.911	994	611	850	533	288	260	220	137	6809	
1907	3.114	1050	676	906	573	311	284	231	151	7296	
u. zw. 1907 im Gemeindebezirke:	I	301	125	96	140	127	68	83	72	61	1073
	II	293	93	57	54	27	21	15	13	8	581
	III	398	141	108	128	95	48	30	26	7	981
	IV	340	123	76	110	78	39	41	34	27	868
	V	88	24	15	18	6	1	4	1	—	157
	VI	146	66	37	48	25	15	9	14	4	364
	VII	207	63	38	53	34	12	12	2	3	424
	VIII	233	82	47	82	42	20	17	4	5	532
	IX	322	117	74	91	46	30	34	28	10	752
	X	29	5	1	1	2	1	2	2	—	43
	XI	11	2	—	2	1	1	—	—	1	18
	XII	46	19	1	6	3	—	—	2	—	77
	XIII	168	48	28	51	27	20	13	11	5	371
	XIV	22	6	2	2	1	—	—	—	—	33
	XV	40	9	4	4	3	1	—	—	—	61
	XVI	16	3	2	4	3	2	—	1	—	31
	XVII	50	9	9	7	1	1	—	1	—	78
	XVIII	258	79	48	68	32	18	11	6	6	526
	XIX	99	21	23	32	14	11	11	13	11	235
	XX	19	5	2	4	1	1	—	—	—	32
	XXI	28	10	8	1	5	1	2	1	3	59

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. f. Finanz-Landes-Direktion freundlich zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

## 2. Betrag der Befoldungssteuer in den Jahren 1903—1907 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Befoldungssteuer nach den Prozentsätzen <sup>1)</sup> ohne Rücksicht auf die		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgeschriebenen Befoldungssteuer <sup>3)</sup>	
	Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes <sup>2)</sup>					
	K	h	K	h	K	h
1903	1,236.828	41	18.354	67	1,218.473	74
1904	1,269.885	98	13.407	88	1,256.478	10
1905	1,365.084	42	43.232	87	1,330.851	55
1906	1,469.454	11	20.416	65	1,449.037	46
1907	<sup>4)</sup> 1,598.617	82	20.990	82	1,577.627	—

<sup>1)</sup> Vgl. die obige 1. Tabelle. — <sup>2)</sup> § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Befoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. —

<sup>3)</sup> In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Befoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatsstellen einzuhaltende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 279). — <sup>4)</sup> Von diesem Betrage entfallen 88.640 K 53 h auf die 1., 71.265 K 91 h auf die 2., 77.168 K 71 h auf die 3., 158.613 K 81 h auf die 4., 148.010 K 64 h auf die 5., 140.139 K 07 h auf die 6., 199.661 K 61 h auf die 7., 275.151 K 90 h auf die 8. und 439.965 K 64 h auf die 9. Stufe der Befoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).

**3. Die Befoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt<sup>1)</sup>.**

**a) Die Befoldungssteuer in den Jahren 1903—1907.**

Jahr	Borgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>4)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Landesfürstliche Steuer ohne Zuschläge								
1903	877.597	13	57.786	87	838.299	19	222.630	57
1904	907.874	76	42.139	84	843.195	84	247.444	19
1905	990.045	23	60.477	32	869.980	98	314.235	83
1906 <sup>2)</sup>	1,109.313	68	64.691	49	989.142	42	375.542	57
1907	1,242.622	59	73.981	36	1,221.878	85	341.572	11
und zwar 1907:								
Selbstzahler . . . . .	82.265	66	29.309	93	70.265	89	50.822	78
Dienstgeber . . . . .	1,160.356	93	44.671	43	1,151.612	96	290.749	33
b) Landeszuschläge								
1903	210.479	74	14.328	80	204.067	98	51.959	—
1904	217.567	77	10.583	84	202.002	38	58.600	24
1905	264.491	89	15.564	44	230.193	61	80.628	42
1906 <sup>2)</sup>	297.870	75	16.935	33	275.142	49	91.985	03
1907	335.143	81	19.678	43	311.097	79	92.843	88
und zwar 1907:								
Selbstzahler . . . . .	18.309	17	7.587	16	15.997	87	12.621	61
Dienstgeber . . . . .	316.834	64	12.091	27	295.099	92	80.222	27
c) Gemeinbezuschläge <sup>3)</sup>								
1903	210.029	98	13.751	40	203.158	93	51.973	78
1904	217.242	46	10.249	01	201.693	31	59.162	49
1905	237.451	80	14.927	86	209.169	97	73.539	39
1906 <sup>2)</sup>	266.532	92	15.868	61	246.444	87	83.734	46
1907	299.559	15	18.035	47	279.623	67	81.994	46
und zwar 1907:								
Selbstzahler . . . . .	16.357	73	7.202	54	14.193	35	11.411	21
Dienstgeber . . . . .	283.201	42	10.832	93	265.430	32	70.583	25
d) Landesfürstliche Steuern samt Zuschlägen								
1903	1,298.106	85	85.867	07	1,245.526	10	326.563	35
1904	1,342.684	99	62.972	69	1,246.891	53	365.206	92
1905	1,491.988	92	90.969	62	1,309.344	56	468.403	64
1906 <sup>2)</sup>	1,673.717	35	97.495	43	1,510.729	78	551.262	06
1907	1,877.325	55	111.695	26	1,812.600	31	516.410	45
und zwar 1907:								
Selbstzahler:								
für das laufende Jahr . .	97.237	25	1.006	56	61.808	69	41.176	65
für frühere Jahre . . . .	19.695	31	43.093	07	38.648	42	33.678	95
Dienstgeber:								
für das laufende Jahr . .	1,652.245	02	27.799	09	1,357.580	29	305.305	04
für frühere Jahre . . . .	108.147	97	39.796	54	354.562	91	136.249	81

<sup>1)</sup> Vgl. die beiden unteren Tabellen auf Seite 272. — <sup>2)</sup> Seit 1906 einschließlich des XXI. Gemeindebezirktes. — <sup>3)</sup> Vgl. die 5. Anmerkung auf Seite 236. — <sup>4)</sup> Vergleiche die 4. Anmerkung auf Seite 236.

**b) Die Befoldungssteuer im Jahre 1907 nach Gemeindebezirken.**

Jahr	Borgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
I (Innere Stadt) . . . .	1,206.597	13	67.709	36	1,168.581	75	333.474	75
II (Leopoldstadt) . . . .	149.674	22	13.144	74	122.837	06	53.699	86
III (Landstraße) . . . .	92.103	42	4.400	87	87.902	97	14.561	99
IV (Wieden) . . . . .	89.369	11	3.240	29	83.332	03	29.638	46

<sup>1)</sup> Vgl. die 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

b) Die Besoldungssteuer im Jahre 1907 nach Gemeindebezirken. (Fortsetzung.)

Gemeindebezirk	Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte		Rückständige <sup>1)</sup>	
	Steuerbeträge							
	K	h	K	h	K	h	K	h
Übertrag I—IV	1,537.743	88	88.495	26	1,463.153	81	431.375	06
V (Margareten)	11.638	65	617	15	13.539	68	4.061	38
VI (Mariahilf)	66.440	71	2.140	23	66.775	62	22.528	21
VII (Neubau)	33.331	26	1.187	68	33.271	38	7.720	34
VIII (Josefstadt)	26.346	16	1.652	41	23.567	98	10.082	54
IX (Alsergrund)	59.618	19	5.222	10	60.406	79	15.429	16
X (Favoriten)	15.490	89	279	18	15.954	68	1.826	94
XI (Simmering)	3.420	38	190	07	3.461	02	216	63
XII (Meidling)	1.850	95	84	25	1.968	75	472	82
XIII (Giesing)	32.467	31	4.869	51	36.724	59	8.201	54
XIV (Rudolfsheim)	1.771	56	13	26	2.950	96	2.254	57
XV (Fünfhaus)	3.600	80	64	41	3.448	27	366	58
XVI (Dttafing)	9.531	27	—	—	10.581	14	1.316	49
XVII (Hernals)	2.279	80	31	84	2.144	08	562	14
XVIII (Währing)	16.205	78	4.942	79	18.392	97	2.497	39
XIX (Döbling)	24.551	60	1.800	18	25.456	64	5.295	08
XX (Brigittenau)	6.657	67	104	94	6.017	79	1.907	50
XXI (Floridsdorf)	24.378	69	—	—	24.784	16	296	08
zusammen	1,877.325	55	111.695	26	1,812.600	31	516.410	45

<sup>1)</sup> Bgl. die 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien<sup>1)</sup> in den Jahren 1903—1907 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommensteuer, eingezahlt				Besoldungssteuer von Hof- u. Staatskassen		Rentensteuer				Erwerbsteuer von den zur öffentl. Rechnungslegung verpflichtet. Untern.	Zusammen		
	von Steuerpflichtigen selbst		von Hof- u. Staatskassen				von Hof- und Staatskassen		von nicht ärar. Zahlstellen					
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		K	h	
1903	391.712	67	355.964	38	77.986	93	69.953	30	33.310	63	499.561	20	1,428.489	11
1904	360.505	—	369.808	79	78.212	12	72.387	33	33.233	82	—	—	914.147	06
1905	365.130	22	385.712	83	81.876	91	70.900	30	32.828	39	—	—	936.448	65
1906	415.257	71	406.279	19	84.408	74	81.509	81	32.498	17	—	—	1,019.953	62
1907	393.077	38	563.273	28	139.380	85	39.962	19	32.222	48	—	—	1,167.916	18

<sup>1)</sup> Im Jahre 1905 noch ohne den neuen XXI. Gemeindebezirk. — <sup>2)</sup> Seit 1904 wird die Erwerbsteuer der österr.-ungarischen Bank bei dem städtischen Steueramte eingezahlt.2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		Zusammen von Hof- und Staatskassen überwiesen	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1903	1,391.056	45	302.772	35	600	21	1,694.429	01
1904	1,425.564	22	310.895	33	3.167	58	1,739.627	13
1905	1,502.017	92	325.675	16	3.287	36	1,830.980	44
1906	1,563.225	86	335.835	89	3.287	53	1,902.349	28
1907	1,535.740	64	301.311	10	6.358	65	1,843.410	39

<sup>1)</sup> Die in dieser Tabelle verzeichneten Beträge können nur zum Teil als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

1) Zur Einhebung der direkten Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1903—1907.

Jahr	Anzahl der Einzahlungen im Postsparkassenverkehr	Eingezahlter Betrag	
		K	h
1903	74.244	24,574.466	57
1904	80.978	27,654.204	28
1905	91.831	37,537.592	39
1906	105.611	43,744.708	55
1907	131.147	49,356.181	64

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1903—1907 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insoferne die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag  $1\frac{3}{10}$  Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gesetz vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindezuschläge zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsbeller werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895  $1\frac{3}{10}$  Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschluss vom 11. Jänner 1895, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

Die Einhebung der Exekutionsgebühren (10 h, bzw. 20 h täglich) gründet sich auf das kaiserliche Patent vom 20. Jänner 1814 und die Allerhöchste Entschließung vom 3. November 1858 (Finanz-Ministerial-Erlaß vom 7. November 1858, Z. 5530).

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge <sup>1)</sup> (für den Staat)		Verzugszinsen <sup>2)</sup> für rückständige						
			Staatssteuern		Gemeindezuschläge und Mietzinsumlagen		Exekutionsgebühren (für die Gemeinde)		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1903	119.977	19	493.930	97	106.988	24	308.340	99	
1904	289.441	15	349.048	38	71.839	80	339.370	39	
1905	190.609	82	318.687	11	67.254	17	328.048	50	
1906	233.581	87	347.291	85	76.877	11	360.136	51	
1907	871.066	64	320.992	53	72.275	88	361.908	28	
u. zw. im Jahre 1907:									
Grundsteuer	—	—	335	47	101	91	1.427	45	
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	4.739	19	39.741	46	38.786	37	36.929	09	
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	92	08	10.764	01	184	17	185	83	
Allgemeine Erwerbsteuer	106.596	73	116.825	60	26.659	23	160.271	08	
Erwerbsteuer von Unter- nehmungen, welche der öffentl. Rechnungslegung unterliegen	—	—	15.575	33	4.575	11	251	09	
Erwerbsteuer von Gesell- schaften mit beschränkter Haftung	—	—	121	81	28	94	14	30	
Rentensteuer	9.933	46	4.062	51	953	58	4.921	—	
Personal-Einkommensteuer	737.484	04	133.274	05	942	59	157.829	78	
Befolgungssteuer	12.215	88							
Frühere Erwerbsteuer	—	—	217	07	32	93	77	77	
Frühere Einkommensteuer	5	26	75	22	11	05	—	89	

<sup>1)</sup> Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — <sup>2)</sup> An Vergütungszinsen von nicht rechtsbeständig vereinnahmten Steuerbeträgen (kaiserliche Verordnung vom 16. Juli 1904, R.-G.-Bl. Nr. 79) wurden 6227 K 23 h im Jahre 1907 ausbezahlt.

### 3. Strafen bei Verheimlichung des Zinsertrages und Ordnungsstrafen nach § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, in den Jahren 1903—1907.

Nach § 11 des Gebäudesteuerpatentes (Hofkanzlei-Dekret vom 29. Februar 1820) hat bei Entdeckungen von Verheimlichungen des Zinsertrages der Eigentümer den Zins des ganzen Hauses oder des Teiles desselben ganz oder zum Teile, je nachdem die Verheimlichung auf das ganze Haus, auf einen Teil desselben, auf den ganzen Zins oder einen Teil desselben sich erstreckt, als Strafbetrag zu entrichten; diese letzteren Beträge sind in der Vertikalspalte „Strafbeträge (für den Staat)“ der vorhergehenden Tabelle enthalten. — Der § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, bestimmt, daß Steuerpflichtige, Auskunftspersonen und Sachverständige, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorsitzenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden können. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

Jahr	Verheimlichung des Zins- ertrages		Ordnungsstrafen nach § 250 des Gesetzes vom 25. Oktober 1896	
	eingezahlte Strafbeträge			
	K	h	K	h
1903	12.534	51	12.427	36
1904	13.689	04	11.518	83
1905	5.530	02	10.191	90
1906	9.339	76	6.620	57
1907	1) 12.460	06	5.136	88

1) Hieron entfielen 261 K 12 h im Sinne des § 11 des Gebäudesteuerpatentes auf Angeberprämien.

### 4. Taxen und Gebühren, welche in den Jahren 1903—1907 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbständige Betrieb eines freien oder handwerksmäßigen Gewerbes bei der Behörde angemeldet oder die zum Gewerbebetriebe erforderliche Konzession der Behörde angefordert wird, und um Befugnisse zu Privatagenten in Wien mit einer Stempelgebühr von 8 K vom ersten Bogen zu versehen. Für den Fall, als 5% des Jahresbetrages der von dem Gewerbebetriebe entfallenden Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe. Anmeldungen bei der Gewerbebehörde, welche nur aus Anlaß von Änderungen in den Personen der Mitglieder oder Vertreter einer handelsgerichtlich protokollierten Firma erfolgen, unterliegen bloß der bestimmten festen Gebühr. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32.) — Eingaben um Eintragung in die vom Handelsgerichte zu führenden Handelsregister, u. zw. um Eintragung der Firma oder der Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen, wenn die Eintragung ausschließlich eine Firma ohne Zweigniederlassung betrifft, vom ersten Bogen einer Stempelgebühr von 15 K; in allen anderen Fällen vom ersten Bogen 20 K. Für den Fall, als 5% der von der eingetragenen Unternehmung für das Eintragungsjahr zu zahlenden Erwerbsteuer obige für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben. Dies sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Taxen. — Erfolgt die Eintragung vom Beginne des Gewerbebetriebes der Unternehmung, so ist die ganzjährige Steuer des ersten Betriebsjahres der Bemessung dieser Gebühr zu Grunde zu legen. Änderungen und Zusätze, welche die Übersetzung der Firma in eine andere Sprache, das Nachfolgeverhältnis oder die Beziehung des gegenwärtigen zum früheren Geschäftsinhaber, die Unterscheidung der Firma von gleichnamigen Firmen oder andere bloße Aufklärungen über die im Inhalte gleichbleibende Firma enthalten, sowie Änderungen einer Firma rücksichtlich der Bezeichnung des Gewerbebetriebes, welche nicht eine Erweiterung oder Umänderung des Gewerbebetriebes zum Gegenstande haben, unterliegen nur der Stempelgebühr von 1 K für jeden Bogen. Die Bestimmung des Handelsgesetzes über die Firmen, die Handelsbücher und Prokura findet auf alle Kaufleute Anwendung, welche von dem Erwerbe aus ihrem Geschäftsbetriebe an einjähriger staatlicher Erwerbsteuer in Orten mit einer Bevölkerung von mehr als 100.000 Einwohnern wenigstens 120 K entrichten. (Gesetz vom 24. Februar 1905, R.-G.-Bl. Nr. 32, und kaiserliche Verordnung vom 11. Juli 1898, R.-G.-Bl. Nr. 124.)

Taren und Gebühren, welche in den Jahren 1903—1907 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Taren		Firma-Protokollierungs-Taren	
	K	h	K	h	K	h
1903	170	10	49.457	52	45.521	17
1904	14	70	50.896	26	67.944	96
1905	220	50	62.031	46	87.998	17
1906	42	—	22.581	36	40.366	29
1907	189	—	53.344	23	77.833	94

5. Steuerexecutionen in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Gemeindebezirt	Zugestellte exekutive Mahnungen <sup>2)</sup>	Pfändungen					Zahl der Parteien, deren Pfandgegenstände veräußert worden sind	Realsteuerrestanten	Gegebene Sequestrationsaufträge	Vollzogene Mietzins-Sequestrationen
		Gegebene Pfändungsaufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbittebene Pfändungen	Vollzogene Transferrationen <sup>3)</sup>	Zahl der Parteien, deren Pfandgegenstände veräußert worden sind				
1903	493.148	278.113	28.456	48.156	403	34	7230	<sup>4)</sup> 2.706	297	
1904	483.837	319.017	37.066	63.803	429	67	5658	<sup>5)</sup> 2.566	335	
1905	500.916	<sup>6)</sup> 402.402	28.208	68.349	600	66	7343	<sup>6)</sup> 3.002	533	
1906 <sup>6)</sup>	522.087	<sup>7)</sup> 463.304	27.430	75.723	478	102	6278	<sup>7)</sup> 3.710	424	
1907	499.609	<sup>8)</sup> 350.425	25.567	79.887	389	76	6362	<sup>8)</sup> 3.611	449	
und zwar 1907 im Gemeindebezirte:	I (Innere Stadt) . . .	30.250	23.210	913	1.969	18	10	94	52	7
	II (Leopoldstadt) . . .	52.457	56.714	6.109	11.956	226	25	371	264	45
	III (Landstraße) . . .	33.666	26.934	1.755	6.907	1	2	412	185	25
	IV (Wieden) . . .	19.709	11.429	449	1.850	—	4	80	43	1
	V (Margareten) . . .	26.919	24.180	2.261	6.462	36	2	393	156	30
	VI (Mariahilf) . . .	22.250	15.611	856	1.585	2	1	115	84	4
	VII (Neubau) . . .	25.808	15.520	1.069	1.554	17	1	86	119	8
	VIII (Josefstadt) . . .	14.490	7.971	526	1.360	3	3	174	82	3
	IX (Alsergrund) . . .	28.261	19.628	1.325	3.302	21	3	193	135	8
	X (Favoriten) . . .	32.842	22.466	781	8.573	2	—	509	230	34
	XI (Simmering) . . .	10.379	4.151	75	1.265	—	—	178	85	21
	XII (Meidling) . . .	22.711	18.052	259	6.369	—	2	596	296	37
	XIII (Giesing) . . .	18.876	11.951	618	2.817	—	1	606	361	61
	XIV (Rudolfsheim) . . .	22.625	12.501	848	3.481	—	—	189	141	16
	XV (Fünfhaus) . . .	12.135	6.500	580	1.702	—	—	125	41	4
	XVI (Dttakring) . . .	39.226	21.366	2.056	6.657	14	8	512	391	27
	XVII (Gernals) . . .	22.469	14.122	1.427	3.137	2	—	208	139	29
	XVIII (Währing) . . .	18.067	12.312	1.045	2.143	2	1	390	186	7
	XIX (Döbling) . . .	9.980	4.759	336	566	4	1	280	142	21
	XX (Brigittenau) . . .	19.165	13.181	1.745	4.477	9	11	436	273	33
	XXI (Floridsdorf) . . .	17.324	7.867	534	1.755	32	1	415	206	28

<sup>1)</sup> Mahnungen werden zugestellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also jährlich 2mal, bzw. bei einigen Steuergattungen 4mal. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Executions Schritte eingeseht. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. — <sup>2)</sup> Hier ist jede derartige Amtshandlung des Executionsamtes gezählt, wobei ein Fall auch mehrmals vorkommen kann (z. B. bei Übersiedlungen). — <sup>3)</sup> Darunter sind auch solche Transferrationen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorstreibung Refurse im Zuge sind. — <sup>4)</sup> Darunter 78.595 aus dem Jahre 1904. — <sup>5)</sup> Darunter 90.456 aus dem Jahre 1905. — <sup>6)</sup> Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf. — <sup>7)</sup> Darunter 81.318 aus dem Jahre 1906. — <sup>8)</sup> Die Ziffern der Jahre 1903 bis 1906 wurden richtiggestellt; dieselben waren zu groß, denn sie umfaßten auch die unter Androhung der Execution erangenen Mahnungen, welche zufolge Einzahlung des Rückstandes tatsächlich zur Erstellung eines Sequestrationsauftrages gar nicht geführt haben.

## 6. Exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1903—1907.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Abfuhr durch die Exekutions-Beamten an das städt. Steueramt			Eingang durch Veräußerung von Pfand- gegenständen		Eingang durch Mietzins- Sequestrationen		
	Zahl der Posten	Betrag		K	h	K	h	
		K	h					
1903	89 976	4,699.211	40	6.305	41	103.163	20	
1904	105.084	5,209.794	72	4.181	15	140.191	60	
1905	103.138	5,097.809	20	4.181	15	163.754	60	
1906 <sup>1)</sup>	109.854	5,262.315	12	66.631	56	141.289	40	
1907	110.843	5,706.592	61	186.980	36	184.814	28	
und zwar 1907 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	13.259	1,873.597	54	8.288	35	6.091	80
	II (Leopoldstadt)	10.429	732.086	91	164.969	36	34.928	60
	III (Landstraße)	7.001	332.202	60	453	89	6.214	30
	IV (Wieden)	5.450	244.424	28	4.974	42	3.186	60
	V (Margareten)	7.719	193.068	09	114	91	13.418	71
	VI (Mariahilf)	7.134	382.116	83	118	59	3.819	17
	VII (Neubau)	5.456	344.010	32	34	30	12.036	80
	VIII (Josefstadt)	2.432	118.889	92	394	62	2 571	80
	IX (Alsergrund)	7.027	287.584	42	121	92	3.486	40
	X (Favoriten)	5.573	159.211	61	—	—	11.936	19
	XI (Simmering)	2.150	30.795	78	—	—	5.327	40
	XII (Meidling)	4.624	104.160	92	512	82	9.012	33
	XIII (Sieving)	3.661	98.429	46	18	56	10.733	75
	XIV (Rudolfsheim)	6.402	175.510	76	—	—	4.971	20
	XV (Fünfhaus)	2.009	70.855	99	—	—	1.580	—
	XVI (Dttaftring)	5.310	100.083	10	165	42	5.381	86
	XVII (Hernals)	2.706	72.880	40	—	—	8.315	99
	XVIII (Währing)	2.711	73.751	65	19	52	3.331	80
	XIX (Döbling)	2.414	112.524	80	7	74	7.393	38
	XX (Brigittenau)	3.304	116.825	82	316	40	28.422	60
	XXI (Floridsdorf)	4.072	83.588	41	6.539	54	2.653	60

<sup>1)</sup> Seit 1906 mit Einschluß des XXI. Gemeindebezirktes Floridsdorf.

## 2. Verbrauchssteuern.

A. Staatssteuern. — Der I. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Österreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Kratau, unterliegen der I. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände; in Wien Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schaktiere. Das Ausmaß der I. f. Verzehrungssteuer ist in Wien bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch höher als auf dem „flachen Lande“, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhese überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol gleich 1 Liter Alkohol); die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol. Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden darf, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (Essigbereitung nur für den niedrigeren Satz), zum Kochen, Heizen, Bügeln, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 3 h per Liter Alkohol zu entrichten — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.<sup>1)</sup>

In der Zeit vom 1. September 1901 bis 31. Dezember 1909 wird den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, insoweit diese keine Landesauslagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefälls-rückgaben und Restitutionen) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabefälle von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeträge werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs 10,7662 %.

<sup>1)</sup> Die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserlichen Verordnungen vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen.



Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Kohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuße nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 6 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckererzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, Gesetz vom 31. Jänner 1903, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Reaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.)

Preßhese. — Wird mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung einer zum Abgabe bestimmten Hese verbunden, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Von Bier ist sowohl in den „geschlossenen Städten“, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Linien-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuerzuschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens  $\frac{1}{2}$  hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von  $\frac{1}{2}$  hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtstücken besteht.

Durch das niederösterreichische Landesgesetz vom 25. November 1904, L.-G.-Bl. Nr. 89, wurde eine Landesauflage auf den Verbrauch von Bier, wirksam seit 1. Jänner 1905, in der Höhe von 1 K 70 h per Hektoliter eingeführt, zu deren Entrichtung die Unternehmer von Bierbrauereien und selbständigen Bierniederlagen, sonstige Verausshänter und -verschleißer für noch nicht verauslagtes Bier, endlich Private verpflichtet sind, die letzteren für außerhalb des Landes bezogenes Bier.<sup>1)</sup>

Zu Wiener Gemeindegebiete wurden 1906: 2,588.196 hl, im Jahre 1907: 2,662.176 hl Bier der Auflage unterzogen.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — Zuschläge zur staatlichen Verzehrungssteuer für Gemeindezwecke dürfen bloß den Verbrauch im Gemeindegebiete, nicht die Produktion und den Handelsverkehr treffen. (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18.) In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr, dann zum ärarischen Biersteuerzuschlag bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben bzw. bei der Ausfuhr rückvergütet (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebranntem geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spiritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. Dezember 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Konsum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Konsumabgabe von Branntwein unterliegenden Branntweinbrennerei zum Konsum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegenden Branntweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 16 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebranntem geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 8 K 80 h. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Mengen von  $\frac{1}{2}$  hl aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 16 h per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 16 h für jeden Hektoliter und jedes Volumprozent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprozent haben.

Die Gemeinde Wien erhält seit 1. September 1901 die Hälfte des vom Staate dem Lande Niederösterreich überwiesenen Anteiles am Ertrage der Branntweinabgabe (siehe den 3. Absatz auf der vorigen Seite) auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 15. Juli und des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Juli 1901, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse.

<sup>1)</sup> Der Ertrag, welcher der Gemeinde Wien gänzlich überlassen wird, soweit er von dem in Wien konsumierten auflagepflichtigen Biere zur Einzahlung gelangt, belief sich 1907 auf 4,328,133 K 49 h.

Das Wiener Linien-Verzehrssteuergelände fällt seit 21. Dezember 1891 fast ganz mit dem bis Ende 1904 bestehenden Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Kaisermühlen), im II. Gemeindebezirke mit ungefähr 4040 Personen und der ganze 1905 einbezogene XXI. Gemeindebezirk mit 52.116 Einwohnern Ende 1900 liegt außerhalb der Verzehrssteuergrenze und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchssteuern, dann der kommunalen Spritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrssteuergrenze erzeugte Kunst- und Halbwine unterliegt der Verzehrssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrssteuergrenze, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, sofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer und an der Landes-Bieraufgabe vgl. auch Seite 154 und 155.

### 1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

#### a) Im allgemeinen.

Jahr	Linien-Verzehrssteuer						zusammen
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben <sup>2)</sup>	Bier		Gebrannte geistige Flüssigkeiten <sup>3)</sup>	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren <sup>4)</sup>	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische zc. <sup>5)</sup>	
		bei der Einfuhr in das Verzehrssteuergelände <sup>3)</sup>	innerhalb der Verzehrssteuergrenze erzeugt und verbraucht <sup>4)</sup>				
Ertrag in Kronen							
Ertrag für den Staat							
1903	4,616.434	7) 2,546.109	2,504.143	—	7,504.514	1,360.786	7) 18,531.986
1904	4,873.611	2,603.321	2,475.284	—	7,633.528	1,407.400	18,993.144
1905	5,557.730	2,336.907	2,389.275	—	7,384.590	1,267.680	18,936.182
1906	5,473.521	2,371.266	2,411.666	—	7,304.783	1,339.137	9) 18,900.373
1907	5,492.928	2,532.783	2,330.788	—	7,808.803	1,337.678	19,502.980
Ertrag für die Gemeinde <sup>6)</sup>							
1903	1,384.930	7) 2,546.109	2,504.143	1,045.359	2,251.354	408.226	7) 10,140.121
1904	1,462.083	2,603.321	2,475.284	1,047.356	2,290.058	422.220	10,300.322
1905	1,667.253	2,336.312	2,389.275	1,030.873	2,215.355	380.296	10,019.364
1906	1,642.056	2,371.266	2,411.666	1,055.373	2,191.435	401.741	9) 10,073.537
1907	1,647.878	2,532.783	2,379.228	1,059.438	2,342.641	401.303	10,363.271
Gesamtertrag							
1903	6,001.364	7) 5,092.218	5,008.286	1,045.359	9,755.868	1,769.012	7) 28,672.107
1904	6,335.694	5,206.642	4,950.568	1,047.356	9,923.586	1,829.620	29,293.466
1905	7,224.983	4,673.219	4,778.550	1,030.873	9,599.945	1,647.976	28,955.546
1906	7,115.577	4,742.532	4,823.332	1,055.373	9,496.218	1,740.878	9) 28,973.910
1907	7,140.806	5,065.566	4,710.016	1,059.438	10,151.444	1,738.981	29,866.251

<sup>1)</sup> Die Angaben dieser Tabelle sind den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verzehrssteuer entnommen; Ausnahmen sind in der 5., 7. und 9. Anmerkung hier und der 1. Anmerkung auf der folgenden Seite angeführt. — <sup>2)</sup> Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verzehrssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrssteuergrenze gelegenen Weingärten erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1903: 16.655 K, 1904: 17.086 K, 1905: 20.437 K, 1906: 19.940 K, 1907: 9261 K; b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1903—1907 je 220 K). — <sup>3)</sup> Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge. — <sup>4)</sup> Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1903: 413.087 K, 1904: 417.589 K, 1905: 371.532 K, 1906: 389.712 K, 1907: 440.756 K) und nach Einrechnung der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge für die in der Akademie für Branndindustrie zu Studienzwecken hergestellten Getränke (1903: 642 K, 1904: 171 K). — <sup>5)</sup> Nach den Haupt-Rechnungsabzählungen der Gemeinde, Spalte: Abstattung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — <sup>6)</sup> Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverzehrssteuer und Branntweinabgabe, dann an der Landes-Bieraufgabe. Siehe diese auf Seite 155. — <sup>7)</sup> Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer. — <sup>8)</sup> Unter Mitbenützung des der Gemeinde von der k. k. n.-d. Finanz-Landes-Direktion übermittelten, im 2. Teile des Haupt-Rechnungs-Abzählunges abgedruckten Konsumausweises ermittelt. — <sup>9)</sup> Richtiggestellte Ziffer.

(Fortsetzung.)

Jahr	Allgemeine Verzehrungssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde <sup>1)</sup>			Gemeinde-Bieraufgabe in Floridsdorf und Kagran <sup>2)</sup>	Sonstige Verbrauchssteuern <sup>3)</sup>	Verwaltungs-Einnahmen <sup>4)</sup>	Hauptsumme
	Wein u. Most	Fleisch	zusammen				
Ertrag für den Staat in Kronen							
1903	2.000	2.800	4.800	—	13,631.565	18.905	<sup>6)</sup> 32,187.256
1904	2.000	2.800	4.800	—	11,355.874	14.599	30,368.417
1905	3.600	1.600	5.200	—	<sup>7)</sup> 11,384.795	<sup>8)</sup> .	<sup>8)</sup> .
1906	<sup>9)</sup> 55.200	<sup>9)</sup> 83.798	<sup>9)</sup> 138.998	—	<sup>7)</sup> 13,398.324	.	.
1907	54.000	88.380	142.380	—	13,525.199	.	.
Ertrag für die Gemeinde <sup>5)</sup>							
1903	600	840	1.440	—	—	—	<sup>6)</sup> 10,141.561
1904	600	840	1.440	—	—	—	10,301.762
1905	1.080	480	1.560	—	—	—	10,020.924
1906	16.560	19.818	36.378	247.976	—	—	<sup>10)</sup> 10,357.891
1907	16.200	26.514	42.714	272.742	—	—	10,678.727
Gesamtertrag							
1903	2.600	3.640	6.240	—	13,631.565	18.905	<sup>6)</sup> 42,328.817
1904	2.600	3.640	6.240	—	11,355.874	14.599	40,670.179
1905	4.680	2.080	6.760	—	11,384.795	.	.
1906	71.760	103.616	175.376	247.976	13,398.324	.	.
1907	70.200	114.894	185.094	272.742	13,525.199	.	.

<sup>1)</sup> Der Ertrag für den Staat ist von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Wien freundlichst unmittelbar mitgeteilt und bezieht sich auf den II. Gemeindebezirk (Katharmühlen) und seit 1906 auch auf den XXI. Gemeindebezirk. Doch waren die den letzteren betreffenden Zahlen für 1906 noch nicht von der zuständigen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Korneuburg angegeben worden, weil die einbezogenen ehemaligen Gemeinden und Gemeindefeile in den Jahren 1905 und 1906 noch keinen eigenen Abfindungsbezirk gebildet haben, sondern aus dem im Hauptrechnungs-Abschlusse angegebenen Ertrage für die Gemeinde berechnet. Für die Gemeinde wird seit 1895 ein Zuschlag von 30% eingehoben. — <sup>2)</sup> Durch Artikel XII des Landesgesetzes vom 28. Dezember 1904, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1905, hat die Gemeinde Wien die Bewilligung erhalten, in dem Gebiete der ehemaligen Gemeinden Floridsdorf und Kagran sowie in den einbezogenen Teilen von Lang-Engersdorf, Strebersdorf, Stammersdorf und Groß-Engersdorf die daselbst bereits früher bestandene Bieraufgabe von 3 K 40 h per Hektoliter bis 31. Dezember 1909 weiter einzubehalten. Der Ertrag des Jahres 1905 mit 223.447 K ist nicht in die Tabelle eingetragt worden, weil auch die anderen Verbrauchssteuererträge des XXI. Bezirkes für 1905 nicht angegeben sind. Ebenso wurde der Ertrag der seit 1906 nicht mehr eingehobenen Branntweinaufgabe der ehemaligen Gemeinde Floridsdorf (4 K per Hektoliter) mit 5860 K im Jahre 1905 und 20 K (Rest von 1905) im Jahre 1906 nicht in die Tabelle aufgenommen. — <sup>3)</sup> Siehe die folgende Tabelle. — <sup>4)</sup> Nebengebühren, Miet- und Pachzinse, Ersätze aller Art etc. — <sup>5)</sup> Ohne die Anteile der Gemeinde an Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe und an der Landes-Bieraufgabe; siehe Seite 155. — <sup>6)</sup> Im Jahrbuche für 1904 richtiggestellte Ziffer; vgl. die 9. Anmerkung zur vorausgehenden Seite. — <sup>7)</sup> Diese Ziffer konnte erst im vorliegenden Jahrgange auf Grund der nachträglichen Mitteilung des k. k. Finanz-Ministeriums eingetragt werden. — <sup>8)</sup> Die Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums enthalten darüber seit 1905 keine Angaben. — <sup>9)</sup> Bezogen aus dem Ertrage für die Gemeinde, der sich gegenüber dem Vorjahre durch Einbeziehung des XXI. Bezirkes erhöht hat. Vgl. die 1. Anmerkung. — <sup>10)</sup> Richtiggestellte Ziffer; vgl. Anmerkung <sup>9)</sup> auf der vorigen Seite.

## b) Insbesondere die von Gemeindezuschlägen freien Verbrauchssteuern.

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern						
	Branntwein-Abgabe	Abgabe von der Preßhefe-Erzeugung	Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein	Biersteuer von der Bier-Erzeugung <sup>1)</sup>	Verbrauchsabgabe von Zucker	Verbrauchssteuer von Mineralöl	zusammen
Ertrag für den Staat in Kronen							
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565
1904	4,144.907	320.044	139.448	5,423.580	1,175.809	152.086	11,355.874
1905 <sup>2)</sup>	4,126.031	328.005	142.906	5,182.879	1,517.380	87.894	11,384.795
1906 <sup>2)</sup>	5,227.723	261.532	181.963	5,211.839	2,372.517	142.750	13,398.324
1907	5,663.383	378.467	167.881	5,207.819	1,818.751	288.898	13,525.199

<sup>1)</sup> Darunter 1904: 308 K, 1905: 163 K Abfindung für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Gebäue; vgl. die 4. Anmerkung auf der vorigen Seite. — <sup>2)</sup> Die Zahlen für die Vorjahre 1905 und 1906 wurden nummehr nachträglich auf Grund der inzwischen seitens des k. k. Finanz-Ministeriums mitgeteilten Angaben eingetragt, beziehungsweise richtiggestellt.

## 2. Linien-Verzehrssteuertarif und Ertrag der Linien-

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß					
			staatl- licher		kom- munaler		zu- sammen	
			K	h	K	h	K	h
1 a	Wein <sup>2)</sup> in Gebünden . . . . .	1 hl	8	—	2	40	10	40
	„ in Flaschen . . . . .	„	16	—	4	80	20	80
b	Weinmost und Weinmaische <sup>2)</sup> . . . . .	„	6	—	1	80	7	80
c	Weintrauben . . . . .	100 kg	3	—	—	90	3	90
2	Obstmost . . . . .	1 hl	2	—	—	60	2	60
3	Bier bei der Einfuhr <sup>3)</sup> . . . . .	„	2	—	2	—	4	—
—	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkohol- gehalt mit dem Alkoholometer erhoben werden kann <sup>4)</sup> . . . . .	„	—	—	16	—	16	—
—	Sonstige gebrannte geistige Flüssigkeiten <sup>4)</sup> . . . . .	„	—	—	8	80	8	80
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht . . . . .	1 Stück	14	—	4	20	18	20
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht . . . . .	„	7	—	2	10	9	10
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	„	2	60	—	78	3	38
d a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Rige über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet . . . . .	„	1	—	—	30	1	30
b	Rige bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	—	60	—	18	—	78
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	„	1	—	—	30	1	30
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet . . . . .	„	2	—	—	60	2	60
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	„	4	—	1	20	5	20
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Tieren der T.-P. 4 a und b, dann von Tieren der T.-P. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Kälbern (T.-P. 4 c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40
c	Fleisch, eingesalzen od. gepökelt, dann Rauchfleisch	„	10	—	3	—	13	—
d	Salami, gepökelte oder gesalzte Zungen . . . . .	„	12	—	3	60	15	60
8 a	Truthühner, Kapane, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni . . . . .	1 Stück	—	50	—	15	—	65
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	„	—	30	—	9	—	39
c	Hühner und Tauben . . . . .	„	—	8	—	2.4	—	10.4
9 a	Hirsche . . . . .	„	7	—	2	10	9	10
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche . . . . .	„	6	—	1	80	7	80
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen . . . . .	„	3	—	—	90	3	90
d	Hasen . . . . .	„	—	30	—	9	—	39
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt . . . . .	100 kg	8	—	2	40	10	40
b	Alles andere ausgehackte Wildbret . . . . .	„	12	—	3	60	15	60
11 a	Fasanen, Auerhühner, Wildhühner . . . . .	1 Stück	—	80	—	24	1	04
11 b	Hafelhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschneppen, Wildenten mit Ausnahme der Duckenten . . . . .	„	—	40	—	12	—	52
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschneppen . . . . .	„	—	20	—	6	—	26
d	Rohrhühner, Duckenten, Wildtauben . . . . .	„	—	10	—	3	—	13
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genieß- bare kleine Vögel . . . . .	„	—	4	—	1.2	—	5.2
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht be- sonders benannte <sup>7)</sup> . . . . .	100 kg	12	—	3	60	15	60
b	Weißfische, Stockfische, Schellfische . . . . .	„	2	—	—	60	2	60
	zusammen <sup>1)</sup> . . . . .	—	—	—	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Die Ziffern des Ertrages für den Staat sind für 1905 den vom k. k. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrungssteuer“ entnommen, die des Ertrages für die Gemeinde aber aus den staatlichen Ziffern berechnet; Ausnahmen sind in der 5. und 6. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 2, 3 und 4 auf Seite 278) sind hier nicht mitgerechnet. Die vertheuerten Mengen siehe im Abschnitt XVI. unter „Lebensmittelverbrauch“. — <sup>2)</sup> Über den hier nicht mitgerechneten Ertrag an Verzehrungssteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Weinärten erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 278. — <sup>3)</sup> Über den hier nicht eingerechneten Ertrag des Biersteuerzuschlages für das innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je K 1.90 für den Staat und die Gemeinde zu entrichten

## Verzehrungssteuer in den Jahren 1905—1907.

1905 <sup>1)</sup>			Ertrag			1907 <sup>2)</sup>		
für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
Kronen								
4,859.088	1,457.726	6,319.804	4,903.635	1,471.090	6,374.725	4,893.961	1,468.188	6,362.149
94.656	28.397	123.053	103.106	30.932	134.038	92.678	27.803	120.481
356.946	107.084	464.030	281.637	84.491	366.128	295.629	88.689	384.318
209.277	62.783	272.060	147.033	44.110	191.143	181.973	54.592	236.565
17.106	5.132	22.238	14.789	4.437	19.226	13.909	4.173	18.082
2,336.312	2,336.312	4,672.624	2,371.266	2,371.266	4,742.532	2,532.783	2,532.783	5,065.566
—	<sup>5)</sup> 1,030.873	1,030.873	—	<sup>5)</sup> 1,055.373	1,055.373	—	<sup>5)</sup> 1,059.438	1,059.438
2,408.322	722.497	3,130.819	2,392.390	717.717	3,110.107	2,322.040	696.612	3,018.652
487.361	146.208	633.569	433.370	130.011	563.381	360.640	108.192	468.832
845.322	253.597	1,098.919	790.811	237.243	1,028.054	857.241	257.172	1,114.413
101.360	30.408	131.768	88.081	26.424	114.505	76.552	22.966	99.518
4.131	1.239	5.370	3.981	1.194	5.175	3.951	1.185	5.136
9.976	2.993	12.969	11.646	3.494	15.140	14.261	4.278	18.539
40.824	12.247	53.071	38.523	11.557	50.080	44.476	13.343	57.819
2,244.104	673.231	2,917.335	2,335.584	700.675	3,036.259	2,699.728	809.918	3,509.646
355.761	106.728	462.489	326.708	98.012	424.720	364.429	109.329	473.758
442.531	132.759	575.290	438.108	131.433	569.541	593.841	178.152	771.993
370.085	111.026	481.111	366.597	109.979	476.576	388.968	116.690	505.658
74.740	22.422	97.162	73.387	22.016	95.403	76.418	22.925	99.343
89.891	26.967	116.858	89.283	26.785	116.068	82.815	24.845	107.660
362.933	108.880	471.813	381.507	114.452	495.959	435.299	130.590	565.889
293.440	88.032	381.472	318.404	95.521	413.925	321.586	96.476	418.062
26.495	7.948	34.443	25.634	7.690	33.324	22.918	6.875	29.793
3.480	1.044	4.524	3.642	1.093	4.735	2.802	841	3.643
27.801	8.340	36.141	27.252	8.176	35.428	24.189	7.257	31.446
150.370	45.111	195.481	158.369	47.511	205.880	129.369	38.811	168.180
3.426	1.028	4.454	2.860	858	3.718	3.394	1.018	4.412
8.302	2.491	10.793	8.561	2.569	11.130	7.273	2.182	9.455
31.229	9.369	40.598	32.781	9.834	42.615	27.599	8.280	35.879
5.593	1.678	7.271	5.568	1.670	7.238	5.386	1.616	7.002
24.716	7.415	32.131	24.853	7.456	32.309	19.779	5.934	25.713
191	57	248	163	49	212	293	88	381
951	285	1,236	1,204	361	1,565	820	246	1,066
229.388	68.816	298.204	246.362	73.908	320.270	241.462	72.439	313.901
9.447	2.834	12.281	11.323	3.397	14.720	11.656	3.497	15.153
16,525.555	7,623.957	24,149.512	16,458.418	7,652.784	24,111.202	17,150.118	7,977.423	25,127.541

ist, siehe auf Seite 278. — <sup>4)</sup> Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — <sup>5)</sup> Nach den Angaben des Rechnungsabchlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausbezahlten Rückvergütungen vermindert. — <sup>6)</sup> Die Zahlen der Jahre 1906 und 1907 sind den halbjährigen, bzw. jährlichen von der k. k. Finanz-Landes-Direktion an den Magistrat gerichteten Ausweisen entnommen, weil die Zusammenstellung des k. k. Finanz-Ministeriums für 1906 nicht mehr wie früher den Ertrag der einzelnen Tarifposten angibt und 1907 zur Zeit der Fertigstellung der Tabelle noch nicht vorlag. — <sup>7)</sup> Aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingesalzen (eingesalzene Heringe sind jedoch frei von der Bintensteuer) mariniert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerespinnen und Meerfische.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.<sup>1)</sup>1. Die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hund, das Musikimpf-Erträgnis der Gemeinde und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1903—1907.<sup>2)</sup>

Steuern	1903		1904		1905		1906		1907	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundsteuer <sup>3)</sup> . . . . .	325.703	99	339.966	20	359.385	88	383.254	34	398.248	86
Musikimpf <sup>4)</sup> . . . . .	1.767	54	385	91	306	30	—	—	—	—
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen <sup>5) 6)</sup> . . . .	1.046.224	27	1.132.316	96	1.046.728	43	985.798	30	1.000.008	33
Zuschlag zu den Äquivalentgebühren vom Realbesitze juristischer Personen <sup>6)</sup> .	75.676	20	75.676	23	80.919	76	84.372	70	77.347	60

<sup>1)</sup> Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren zc. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 155. Die Militärtare siehe im XI. Abschnitte. — <sup>2)</sup> Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgezogen. — <sup>3)</sup> Die Hundsteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. Sie beruht auf dem Gesetze vom 31. Dezember 1868, L.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1869, und dem Gemeinderatsbeschlusse vom 22. Jänner 1869. — <sup>4)</sup> Die Musikimpf wurde ursprünglich vom Staate eingehoben und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragen. Sie wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht eingehoben. Die in den Jahren 1903—1905 eingegangenen Beträge stellen Nachtragszahlungen für frühere Jahre dar. — <sup>5)</sup> Mit der kais. Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. mit dem an deren Stelle getretenen Gesetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobilien-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht. — <sup>6)</sup> Bewilligt durch Landesgesetz vom 15. März 1866, L.-G.-Bl. Nr. 5.

2. Das Erträgnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar entrichtete Steuer (durch aufgelebte Marten)		Zusammen entrichtete Steuer	
	im Arrangement		sonstige		K	h	K	h
	K	h	K	h	K	h	K	h
1903	396.413	80	265.442	70	309.449	15	971.305	65
1904	375.081	10	261.060	10	303.706	20	939.847	40
1905	439.010	30	307.984	90	383.155	59	1.130.150	79
1906	486.392	20	344.604	50	363.472	13	1.194.468	83
1907	456.674	80	279.114	78	314.807	34	1.050.596	92
ii. zw. 1907 im Monate:								
Jänner . . . . .	54.885	40	32.646	83	45.375	41	132.907	64
Februar . . . . .	36.857	70	27.656	32	30.412	76	94.926	78
März . . . . .	53.617	50	33.311	85	32.282	06	119.211	41
April . . . . .	38.698	80	24.595	06	28.711	64	92.005	50
Mai . . . . .	34.356	50	22.151	48	21.710	06	78.218	04
Juni . . . . .	37.121	90	22.928	41	21.650	27	81.700	58
Juli . . . . .	29.012	50	18.150	58	22.963	42	70.126	50
August . . . . .	31.270	70	16.756	17	17.174	50	65.201	37
September . . . . .	32.018	90	18.423	96	19.483	83	69.926	69
Oktober . . . . .	39.314	80	19.941	46	27.997	20	87.253	46
November . . . . .	34.902	40	21.611	18	21.862	10	78.375	68
Dezember . . . . .	34.617	70	20.941	48	25.184	09	80.743	27

<sup>1)</sup> Nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielkarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackiert oder wachbar sind. Bei Überführung von Spielkarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Oesterreich nicht Platz.

<sup>1)</sup> Die Anmerkung auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. Mai 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr	Zahl der Spielkarten-erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele					
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele				
			Deutsche	Tarock	Whist	Pikett	verschiedene sonstige
1903	2) 2	1,254,331	588,926	143,406	87,952	402,295	31,752
1904	2) 2	1,281,128	604,723	145,908	91,999	403,960	34,538
1905	2) 2	1,316,019	641,030	148,072	99,663	392,672	34,582
1906	2) 2	1,357,295	627,063	150,156	105,411	437,850	36,815
1907	2) 2	1,366,732	621,946	151,231	110,870	443,677	39,008

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der abgestempelten Kartenspiele				Hierfür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Zus Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
	nach der Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
	lackierte oder waschbare	nicht waschbare	im Inlande erzeugte	a. d. Auslande eingeführte		
1903	222,050	1,032,281	1,250,028	4,303	540,390,6	130,877
1904	213,698	1,067,430	1,278,003	3,125	547,124,4	119,013
1905	214,035	1,101,984	1,311,931	4,088	561,321,9	119,372
1906	211,820	1,145,475	1,353,760	3,535	575,327,4	128,874
1907	210,862	1,155,870	1,363,583	3,149	580,217,1	116,906

<sup>1)</sup> Die Angaben der Tabelle sind von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mitgeteilt worden. — <sup>2)</sup> Im III. und XIII. Gemeindebezirke. — <sup>3)</sup> Im V. und XIII. Gemeindebezirke.

4. Der unmittelbare Stempelzeichen- und Postwertzeichen-Ausdruck und sein Ertrag in den Jahren 1903—1907.<sup>1)</sup>

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1903	Blankette . . . . .	18.543	9,377.852	874.935	40
	Wertpapiere . . . . .	201	6.001	30.625	76
	zusammen . . . . .	18.744	9,383.853	905.561	16
1904	Blankette . . . . .	18.641	10,245.177	951.486	58
	Wertpapiere . . . . .	226	3.489	21.187	96
	zusammen . . . . .	18.867	10,248.666	972.674	54
	Postwertzeichen . . . . .	6.794	8,920.651	637.143	16
1905	Blankette . . . . .	17.688	10,555.269	974.722	94
	Wertpapiere . . . . .	220	5.660	24.288	04
	zusammen . . . . .	17.908	10,560.929	999.010	98
	Postwertzeichen . . . . .	6.794	13,721.165	753.789	32
1906	Blankette . . . . .	18.058	11,540.034	1,081.259	06
	Wertpapiere . . . . .	256	118.693	1,704.031	94
	zusammen . . . . .	18.314	11,658.727	2,785.291	—
	Postwertzeichen . . . . .	8.266	20,403.229	930.502	12
1907	Blankette . . . . .	17.658	11,958.462	1,209.393	12
	Wertpapiere . . . . .	256	25.864	140.746	78
	zusammen . . . . .	17.914	11,984.326	1,350.139	90
	Postwertzeichen . . . . .	7.388	20,659.685	949.585	63

<sup>1)</sup> Vgl. die Tabelle über Postwertzeichenverkauf im XIX. Abschnitte „Öffentlicher Verkehr“.

## 5. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1903—1907.

Gemeindebezirk, bzw. Gattung der Stempelwertzeichen		1903	1904	1905	1906	1907
		Gebühr in Kronen				
Bezirke I—XX	Stempelmarken . . . . .	7,267.786	7,249.130	7,348.616	7,299.845	7,529.136
	Wechselblankette <sup>1)</sup> . . . . .	675.870	720.619	677.593	748.045	779.480
	Eisenbahnfrachtbriefe . . . . .	200.902	215.044	213.202	230.828	229.257
	Effektenumschlagsteuer- Marken <sup>2)</sup> . . . . .	314.195	308.326	388.979	370.595	322.909
	Promessen . . . . .	19.835	27.032	25.254	28.974	25.699
	zusammen . . . . .	8,478.588	8,520.151	8,653.644	8,678.287	8,886.481
XXI. Bez.	Stempelmarken . . . . .	.	.	88.590	93.430	100.690
	Wechselblankette <sup>1)</sup> . . . . .	.	.	4.290	4.656	4.720
	Eisenbahnfrachtbriefe . . . . .	.	.	4.920	5.160	5.320
	zusammen . . . . .	.	.	97.800	103.246	110.730
	Hauptsumme . . . . .	.	.	8,751.444	8,781.533	8,997.211

<sup>1)</sup> Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — <sup>2)</sup> Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1½%) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf Seite 282 der Netto-Ertrag eingesezt erscheint.

## 6. Das Erträgnis der staatlichen Schanksteuer in den Jahren 1903—1907.

## a) Schank- und Verschleißstätten.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der								
	Aus-schankstätten			Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			Aus-schank-, Kleinverschleiß- und Handelsstätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1903	994	2.357	3.351	109	270	5.408	5.678	9.138	
1904	928	2.323	3.251	94	218	5.319	5.537	8.882	
1905 <sup>a)</sup>	900	2.206	3.106	79	254	5.470	5.724	8.909	
1905 <sup>b)</sup>	934	2.309	3.243	94	255	5.661	5.916	9.253	
1906	927	2.385	3.312	94	242	5.763	6.005	9.411	
1907	1.060	2.926	3.986	116	247	6.602	6.849	10.951	
und zwar 1907 im Gemeindebezirke:	I	72	635	707	12	22	582	604	1.323
	II	102	359	461	9	22	533	555	1.025
	III	50	170	220	5	17	405	422	647
	IV	23	111	134	4	3	200	203	341
	V	28	63	91	4	15	310	325	420
	VI	26	90	116	1	4	191	195	312
	VII	34	104	138	3	2	223	225	366
	VIII	19	67	86	—	2	157	159	245
	IX	41	134	175	—	3	303	306	481
	X	69	123	192	2	55	387	442	636
	XI	44	139	183	26	11	297	308	517
	XII	66	95	161	4	11	303	314	479
	XIII	47	158	205	9	4	370	374	588
	XIV	65	72	137	4	2	240	242	383
	XV	40	46	86	1	2	113	115	202
	XVI	83	63	146	7	17	524	541	694
	XVII	89	80	169	2	5	312	317	488
	XVIII	30	92	122	1	1	304	305	428
	XIX	28	117	145	2	—	191	191	338
	XX	65	91	156	4	46	418	464	624
	XXI	39	117	156	16	3	239	242	414

<sup>1)</sup> a = mit Ausschluß, b = mit Einschluß des im Jahrbuche für 1905 hier noch nicht einbezogenen XXI. Gemeindebezirkes Floridsdorf.



Der Ausschank und der Kleinverschleiß<sup>1)</sup> von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe<sup>2)</sup> unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.<sup>3)</sup> Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind  $\frac{2}{5}$ , für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet,  $\frac{1}{4}$ , für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Beherbergung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zudeckbäcker- und Mandolettibäckergerwerbe  $\frac{1}{5}$  des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit  $\frac{1}{5}$  des Satzes zu besteuern den Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe  $\frac{1}{5}$  der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbsteuer nicht übersteigen darf.

## b) Eingegangener Betrag an Schanksteuer.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Ausschankstätten			Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			Ausschank, Kleinverschleiß- und Handelsstätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der be- deren Abgabe	als nur nebenbei be- trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der be- deren Abgabe	als nur nebenbei be- trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen									
1903	179.605	28.376	207.981	6.688	11.748	46.221	57.969	272.638	
1904	180.700	28.167	208.867	6.320	10.650	44.724	55.374	270.561	
1905 {a <sup>4)</sup>	179.900	26.376	206.276	6.240	12.200	44.645	56.845	269.361	
1905 {b <sup>4)</sup>	186.700	26.913	213.613	7.440	12.250	45.414	57.664	278.717	
1906	185.300	28.842	214.142	7.380	12.270	48.496	60.766	282.288	
1907	182.900	30.430	213.330	6.640	9.675	48.461	58.136	278.106	
und zwar 1907 im Gemeindebezirke:	I	7.200	6.563	13.763	480	550	4.182	4.732	18.975
	II	15.000	4.621	19.621	640	725	4.260	4.985	25.246
	III	9.900	2.164	12.064	360	825	3.953	4.778	17.202
	IV	4.600	1.335	5.935	280	125	1.771	1.896	8.111
	V	5.500	1.173	6.673	360	750	3.546	4.296	11.329
	VI	5.200	1.120	6.320	80	200	1.686	1.886	8.286
	VII	6.800	1.078	7.878	240	125	2.108	2.233	10.351
	VIII	3.800	1.155	4.955	—	100	1.434	1.534	6.489
	IX	8.100	2.170	10.270	—	125	3.146	3.271	13.541
	X	13.800	480	14.280	160	2.750	1.583	4.333	18.773
	XI	4.400	730	5.130	1.040	225	1.180	1.405	7.575
XII	13.200	680	13.880	320	550	1.324	1.874	16.074	
XIII	9.600	1.413	11.013	680	200	2.873	3.073	14.766	
XIV	13.000	873	13.873	320	100	1.658	1.758	15.951	
XV	8.000	519	8.519	80	100	922	1.022	9.621	
XVI	16.300	583	16.883	520	750	3.278	4.028	21.431	
XVII	16.700	1.333	18.033	160	225	2.797	3.022	21.215	
XVIII	5.900	997	6.897	80	50	2.486	2.536	9.513	
XIX	5.600	576	6.176	80	—	1.842	1.842	8.098	
XX	6.500	481	6.981	160	1.150	1.762	2.912	10.053	
XXI	3.800	386	4.186	600	50	670	720	5.506	

1) Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Eis- und Stehgläser oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens  $\frac{1}{8}$  l, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verarbeiteten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigter und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. — 2) Neben der allg. Erwerbsteuer. — 3) Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, blieben diese Steuerjahre in den zu Wien einbezogenen Ortschaften in dem Ausmaße der Volkszählung von Ende 1890 bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hatte sodann immer der nächst höhere Satz zur Vorschreibung zu gelangen, so daß vom 1. Jänner 1906 in allen einbezogenen Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten ist. — 4) a = mit Ausschluß, b = mit Einschluß des im Jahresbuche für 1905 hier noch nicht einbezogenen XXI. Gemeindebezirktes.

## B. Regalien.

## Das Lottogefälle.

Spielfammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1903—1907 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.<sup>1)</sup>

Jahr	Gebiet	Zahl der Spielfammlungen	Zahl der abgehaltenen Ziehungen	Spieleinlagen		Spielgewinne			Überschuß der Spieleinlagen über die Spielgewinne in Kronen	
				Zahl	in Kronen	Zahl	in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		
								K		h
1903	Österreich . . . . .	3249	208	85,820.387	31,788.282	1,811.882	16,424.523	51	67	15,363.759
	Niederösterreich <sup>1)</sup> . . . . .	833	<sup>2)</sup> 26	38,278.010	14,255.124	480.155	7,431.467	52	13	6,823.657
1904	Österreich . . . . .	3224	210	96,561.150	34,476.065	1,315.909	19,492.053	56	54	14,984.012
	Niederösterreich <sup>1)</sup> . . . . .	824	<sup>2)</sup> 27	42,106.800	15,919.033	549.253	9,262.566	58	19	6,656.467
1905	Österreich . . . . .	3199	208	88,914.980	31,741.840	1,148.730	16,787.948	52	89	14,953.892
	Niederösterreich <sup>1)</sup> . . . . .	823	<sup>2)</sup> 26	38,174.750	14,401.294	455.809	7,602.175	52	79	6,799.119
1906	Österreich . . . . .	3176	208	91,588.600	33,610.447	1,163.281	17,521.036	52	13	16,089.411
	Niederösterreich <sup>1)</sup> . . . . .	818	<sup>2)</sup> 26	38,529.950	14,695.657	433.073	7,251.986	49	35	7,443.671
1907	Österreich . . . . .	3150	210	86,409.600	32,161.073	1,019.383	15,786.961	49	09	16,374.112
	Niederösterreich <sup>1)</sup> . . . . .	818	<sup>2)</sup> 26	36,956.600	14,400.354	395.032	7,081.227	49	18	7,319.127

<sup>1)</sup> Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottoziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollekturen auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottoziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — <sup>2)</sup> Diese Ziffer gibt Maß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.